

# TAXIKURIER



## BESORGUNGEN

→ GUTES ZUSATZGESCHÄFT / 18

→ WASSER EIN KOSTBARES GUT / 26

→ SILVESTER DIE TAXINACHT DES JAHRES / 30

→ SIEGER 2012 ROSE, ZITRONE, VERKEHRSSÜNDE, TAXAMETER, TAXI-CHECK

**Bürgerbegehren**  
für eine Bewerbung Münchens  
um die Olympischen und Paralympischen  
Winterspiele 2022

**MÜNCHEN  
PRO22**

Infomaterial in der Kasse  
der Taxigenossenschaft

Unterschriftenliste auf  
[www.münchen-pro-2022.de](http://www.münchen-pro-2022.de)

**JETZT UNTER  
SCHREIBEN**

## → INHALT

**Taxi-München eG**  
**Haus des Taxigewerbes**  
**Engelhardstraße 6**  
**81369 München**

**Taxizentrale-Taxiruf:**  
 Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0  
 Fax: (089) 74 70 260

**Leiter der Zentrale:**  
 Alfred Huber  
 Tel.: (089) 21 61-351  
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

**Stellvertreter:**  
 Norbert Laermann  
 Tel.: (089) 21 61-352  
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

**Verwaltung:**  
 Tel.: (089) 77 30 77  
 Fax: (089) 77 24 62  
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

**Öffnungszeiten:**  
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr  
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

**Buchhaltung/Kasse:**  
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

**Schulungen/Lehrgänge:**  
 Unternehmerkurs  
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367  
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

**Taxischule:**  
 Infotelefon: (089) 21 61-333  
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de  
 www.taxikurs-muenchen.de



Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:  
[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)

Titelbild: [www.atelier-tacke.de](http://www.atelier-tacke.de)

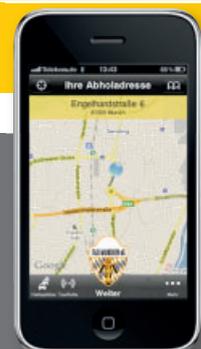
<b>Witz des Monats</b>	04
<b>Editorial / Feierabend</b>	04
<b>Messe München / Januar-Programm</b>	05
<b>Der Blick zurück / Der Januar</b>	05
<b>Spruch des Jahres</b>	05
<b>Die Genossenschaft</b>	06
<b>Streiflicht des Aufsichtsrats</b>	09
<b>Die fünf Weisheiten des Monats</b>	09
<b>Der Landesverband</b>	10
<b>Leserbriefe / Forum</b>	11
<b>Taxlers Baustellenbericht / Winter</b>	12
<b>Ohne Worte</b>	14
<b>Der TAXIKURIER vor 5 Jahren</b>	14
<b>→ Rose des Jahres</b>	15
<b>→ Zitrone des Jahres</b>	15
<b>Letzte Meldung</b>	15
<b>Gastro „M“ / Fischer-Stüberl</b>	16
<b>→ Verkehrssünde des Jahres</b>	17
<b>→ Besorgungen / Lukratives Zusatzgeschäft</b>	18
<b>Recht ums Taxi / Führerschein aus anderem EU-Staat</b>	21
<b>Schrottis Fiaker-ABC / „E“</b>	22
<b>→ Taxameter des Jahres</b>	24
<b>München Splitter</b>	24
<b>Taxi-Alltag / Der Rosinen-Picker</b>	25
<b>→ Wasser / Ein kostbares Gut</b>	26
<b>→ Taxi-Check München / Der Jahressieger 2012</b>	28
<b>Motiv des Jahres</b>	29
<b>Auflösung Bilderwitz</b>	29
<b>→ Silvester / Die Taxinacht des Jahres</b>	30
<b>Die Sehenswürdigkeiten Münchens / Der Wittelsbacher Brunnen</b>	32
<b>Die versteckten Schätze Münchens</b>	34
<b>Taxlers Service</b>	36
<b>Zum Titelbild</b>	36
<b>In eigener Sache / Dank an unsere Anzeigenkunden</b>	37
<b>Top-Termine Januar</b>	38
<b>Gewinnspiel</b>	41
<b>Vorschau Februar 2013</b>	42
<b>Impressum</b>	42



**DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG  
 AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!**

- SOFORTBESTELLUNG
- VORBESTELLUNGEN
- KREDITKARTEN

- GROSSRAUMTAXIS
- STANDPLÄTZE
- RUFSAULEN



## TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

# SIE KANN AUCH FÜR DICH SEIN ... DIE SPENDE FÜR DIE TAXISTIFTUNG

### Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle  
Zeisselstraße 11  
60318 Frankfurt am Main

### Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG  
60318 Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 373 311  
BLZ 501 900 00

## WITZ DES JAHRES

Ein älterer Herr wird um 2 Uhr früh von der Polizei angehalten und gefragt, wo er denn um diese Zeit in der Nacht noch hinfahre.

Der Mann antwortet: „Ich bin auf dem Weg zu einem Vortrag über Alkoholmissbrauch, die Auswirkungen auf den menschlichen Körper, sowie die Einflüsse durch Rauchen und spätes nach Hause kommen.“

Der Polizist fragt: „Wirklich? Wer hält um diese Zeit in der Nacht einen solchen Vortrag?“

Der Mann antwortet: „Meine Frau.“

## **TAXI** Ankauf

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

**Taxihandel Günther**  
Tel. + FAX 08121/254049

## EDITORIAL



## → FEIERABEND

Am 21. Dezember 2012 geht die Welt unter, sagen Verschwörungstheoretiker mit Hinweis auf den berühmten Maya-Kalender. Tatsächlich liegen Erde, Sonne und das schwarze Loch im Zentrum der Milchstraße zu dieser Zeit auf einer Achse. Eine seltene astrologische Ausrichtung, die alle 26.000 Jahre, also 100.000-mal seit Entstehung unseres Sonnensystems auftrat.

Für Geschäftemacher bietet der Weltuntergang ungeahnte Möglichkeiten. Versicherungen verkaufen Policen, die Weltuntergangsschäden abdecken, wohlwissend, dass es im Schadensfall kaum Antragsteller geben wird. Anlageberater werben mit dem Slogan: „Investieren Sie in eine sorgenfreie Zukunft nach dem Weltuntergang.“ Ein Radiosender berichtet von der Spitze der Maya-Tempelanlage, damit jeder das Ende der Welt live miterleben kann.

Gegen das Ereignis des Jahres verblassen Wiesengeschäft und Silvesterumsätze. Wer in diesem Jahr die Chance auf den Weltuntergang verpasst, muss lange auf den nächsten warten. Üblicherweise sind die Untergangspropheten am Tag darauf verschwunden und bereiten das nächste Ende der Welt vor. Die Methode, mit falschen Informationen die Ängste der Menschen zu schüren, ist so alt, wie die amerikanischen Ureinwohner Aufzeichnungen betrieben haben. Verlassen Sie sich also nicht auf den versprochenen Neustart ohne materielle Altlasten.

Es liegt in der Verantwortung von Entscheidern, nützliche von unbrauchbaren Informationen zu trennen. Zahlreiche Bedenkenträger wollen dagegen weniger die Chancen als die Risiken sehen. Vergessen wird, dass der augenblickliche Zustand das Resultat von Entscheidungen der Vergangenheit ist. Der Mut zum Handeln ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Das Jahr 2013 steht vor der Tür und wird jedem von uns wieder eine Vielzahl von Chancen und Risiken bieten. Am ersten Januar 2014 können wir auf das dann vergangene Jahr zurückblicken und die Fehler sehen, die wir gemacht haben. Besser ist es jedoch, auch dann wieder auf das neue Jahr zu blicken und die Möglichkeiten zu nutzen, die sich bieten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

## → JANUAR-PROGRAMM

### BAU 2013 (14.01. – 19.01.2013)

Nach kurzer Winterpause im Dezember startet im Januar mit der BAU 2013 die erste Leitmesse im Megajahr der Messe München. Auf der BAU 2013 werden rund 2.000 Aussteller aus über 40 Ländern sowie etwa 240.000 Besucher aus aller Welt erwartet. Auf 180.000 m<sup>2</sup> Fläche präsentiert die BAU Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand. Sie führt, weltweit einmalig, alle zwei Jahre die Marktführer der Branche zu einer Gewerke übergreifenden Leistungsschau zusammen. Mit rund 50.000 Planern ist die BAU zugleich die weltgrößte Fachmesse für Architekten und Ingenieure. Das Angebot ist nach Baustoffen sowie nach Produkt- und Themenbereichen gegliedert. Zukunftsweisende Themen wie nachhaltiges und generationengerechtes Bauen spielen quer durch alle Ausstellungsbereiche eine wichtige Rolle. Die zahlreichen attraktiven Veranstaltungen des Rahmenprogramms, darunter hochkarätige Foren mit Experten aus aller Welt, runden das Messeangebot ab.

Ein weiteres Highlight der BAU 2013 ist die Lange Nacht der Architektur am 18. Januar 2013. Dabei laden zahlreiche Gebäude in ganz München interessiertes Publikum zu Besichtigungen ein. Mehr Informationen unter <http://www.lange-nacht-der-architektur.de/de/index.php>.

#### So gut besucht war die BAU 2011:

- 2.058 Aussteller
- 238.000 Besucher

Weitere Informationen unter: [www.messe-muenchen.de](http://www.messe-muenchen.de)

## → IM JANUAR ...

vor 100 Jahren (1913)

**09. Januar** – Richard Nixon wird geboren.

**15. Januar** – Die erste drahtlose Verbindung zwischen New York und Berlin kommt zustande.

vor 75 Jahren (1938)

**28. Januar** – Bernd Rosemeyer, deutscher Autorennfahrer verunglückt tödlich bei Weltrekordversuch auf der Autobahn nahe Frankfurt.

vor 50 Jahren (1963)

**22. Januar** – Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit wird unterzeichnet.

vor 25 Jahren (1988)

**10. Januar** – Jürgen Sparwasser, prominenter Fußballer der DDR, setzt sich in die Bundesrepublik ab.

vor 10 Jahren (2003)

**01. Januar** – Deutschland wird für zwei Jahre Mitglied des UN-Sicherheitsrat.

**06. Januar** – Der Finne Janne Ahonen gewinnt die Vierschanzentournee vor Sven Hannawald.

vor 1 Jahr (2012)

**09. Januar** – Lionel Messi wird zum dritten Mal in Folge zum Weltfußballer des Jahres gewählt.

**13. Januar** – Das Kreuzfahrtschiff „Costa Concordia“ kentert vor der Küste in der Toscana. (PR)

### SPRUCH DES JAHRES

„Gentleman ist ein Mann, den ein Mädchen noch nicht näher kennt“  
(Aus Klages-Tagesspruchkalender)

## Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW  
Erst- und Verlängerungs US

**T. 089/370 656 90**

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

Foto: iStockphoto



## → DIE GENOSSENSCHAFT



### Rückblick – Vorschau

Wer sich zu wenig vornimmt, wird nichts erreichen. Gemäß diesem Motto konnten wir in den letzten 12 Monaten unsere Kernkompetenzen ausbauen und verschiedene Betätigungsfelder erweitern. Für das Jahr 2012 erwarten wir ein positives wirtschaftliches Gesamtergebnis, wie in den Jahren zuvor. Trotz erhöhter Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung, Immobilien und Werbung, werden die Mitgliedsbeiträge für das Kalenderjahr 2013 stabil bleiben. Konsequente Kostenkontrolle und die regelmäßige Prüfung unserer Ausgaben schlagen sich zwischenzeitlich in der Bilanz nieder. Für die Taxi-München eG ist die Auftragsvermittlung die Basis des Erfolgs. Die Zahl der angeschlossenen Fahrzeuge nahm, entgegen dem Trend der letzten Jahre, wieder zu. Viele Kollegen registrieren, dass gut 100.000 Fahrtaufträge mehr vermittelt werden konnten, als im Vorjahreszeitraum. Die Gesamtzahl liegt damit bei 2,1 Millionen pro Jahr. Die Steigerung wurde vor allem durch die Aufrüstung der vollautomatischen Vermittlungstechnik erreicht. Auch zukünftig werden wir den Fokus auf diesen Geschäftsbereich legen. Ziel ist es, unsere Marktstellung auszubauen und neue Kunden zu erreichen.

Wir haben uns für das Jahr 2013 viel vorgenommen. Die Genossenschaft wird im

ersten Quartal den Teilnehmern am Vermittlungssystem ein neues Digitalfunkgerät anbieten. Das fest verbaute System wird über das Bordnetz des Fahrzeugs mit Strom versorgt und bietet einen zweiten SIM-Karten-Slot, der bei Ausfall eines Funknetzbetreibers die Verbindung zur Zentrale über einen anderen Anbieter aufrechterhält. Das neue Endgerät ist für den professionellen Einsatz geplant. Es wird daher keine Möglichkeit mehr geben, eigene Software zu installieren oder die Grundeinstellungen zu verändern, eine der Hauptfehlerquellen der Vergangenheit. Das System ist modular aufgebaut und kann entsprechend ausgebaut werden. Die nachträgliche Aufrüstung zur Annahme von Kreditkarten mit Chip oder EC-Karten ist machbar, ebenso wie der Einbau eines Taxameters. Das All-in-One-Gerät befindet sich gerade in der aktiven Testphase und wird auf Herz und Nieren geprüft. Wir gehen davon aus, dass wir in den ersten Monaten des Jahres das Gerät in München anbieten können.

Ein weiteres Thema wird die Aufrüstung des bestehenden Rufsäulennetzes sein. Es ist eine Notwendigkeit, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln, um im Wettbewerb weiterhin an der Spitze zu stehen. Inzwischen besteht die technische Möglichkeit, den freien Zugang zu unseren im gesamten Stadtgebiet verteilten Telefonsäulen einzuschränken. Die Annahme von Fahrtauf-

trägen wird mit dieser Lösung erst nach Autorisierung erfolgen. Die dafür benötigte Berechtigung erhalten ausschließlich Mitglieder der Taxi-München eG. Das auf einem Transponder mit RFID-Chip basierende System wird augenblicklich in Hamburg getestet. Wesentliche Probleme sind bis dato unbekannt. Wir können damit in Zukunft das schmarotzerhafte Verhalten von Taxifahrern verhindern, die unsere Dienste ohne entsprechende Gegenleistung in Anspruch nehmen. Änderungen in den Zugangsberechtigungen können zeitnah über Funk an das Rufsäulensystem übermittelt werden. Damit wäre gewährleistet, dass nur zahlende Mitgliedsunternehmen unsere Aufträge entgegennehmen. Der Vorstand prüft derzeit, ob die Umsetzung aus finanzieller Sicht sinnvoll erscheint, da für die Umrüstung der Rufsäulen etwa 150.000 Euro veranschlagt werden müssen. Ein Betrag, der hoch erscheint, dem aber der Nutzen und die Stärkung des Rufsäulensystems entgegen gesetzt werden muss.

Anfang des Jahres werden wir die neue Kundenkarte der Taxi-München eG auf den Markt bringen. Auch hier sind die dafür notwendigen Prozesse im Vorfeld sorgfältig getestet und angeglichen worden. Das Zahlungsmittel ist wie eine Kreditkarte zu behandeln. Die Abrechnung erfolgt wie gewohnt über die Taxi-München eG. Langfristig wird die Kundenkarte die Auftragscheine in Papierform ersetzen. Für die Nutzer liegen die Vorteile auf der Hand. Durch die elektronische Datenübermittlung können Fahrtkosten innerhalb weniger Tage abgerechnet werden. Die verspätete Einreichung von Auftragscheinen gehört damit der Vergangenheit an. Der Unternehmer erhält spätestens nach zwei Wochen, wie beim gesamten bargeldlosen Zahlungsverkehr der Taxi-München eG, die Zahlung auf sein Konto.

Auch gewerbepolitisch stehen im nächsten Jahr bedeutsame Entscheidungen an. Auf Grund der steigenden Kosten muss eine Tarifierhöhung im Jahr 2013 ins Auge gefasst werden. Die Vorgespräche mit den ent-

**Dicker Mann News ...**



**Sonntag Schnitzel-Tag**  
11<sup>00</sup> – 23<sup>00</sup>

**Essen, soviel reinpasst!**  
pro Person € 9,99

**Kleines Brauhaus Dicker Mann**  
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München  
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935  
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

**ETL | Kanzlei Voigt**  
Rechtsanwälte in München

**Tätigkeitsschwerpunkte**  
Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheingenlegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

**Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH**  
Bavariaring 9/II - Concordiahäuser  
80336 München T. 089 / 53 29 51 - 0  
F. 089 / 53 24 29 . voigt@kanzlei-voigt.de

**LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE**

scheidenden Stellen laufen bereits. Dabei gilt es die Balance zu wahren, um die Interessen des Gewerbes, als auch die Belange der Kunden zu berücksichtigen. Wichtiges Thema werden die Taxistandplätze am Münchner Flughafen sein. Wir erwarten, dass im Frühsommer die Ausschreibung erfolgt, bei der wir alle uns zur Verfügung stehende Mittel in die Waagschale werfen werden, um den Zuschlag zu erhalten.

Bei den Immobilien stehen im nächsten Jahr Instandhaltungsarbeiten in der Corneliusstraße auf dem Plan. Wie bereits im Vordergebäude werden die Außenfassade renoviert und die Wohneinheiten mit Rollläden ausgestattet. Zudem muss die Bodenisolierung der umlaufenden Balustrade im dritten Stock erneuert werden. Der Vorstand prüft eine Wärmeisolierung des Gebäudes, vorbehaltlich einer weiteren Verschärfung der Brandschutzvorschriften, die durch das Abbrennen einiger wärmeisolierter Häuserfassaden in Schwung geraten ist.

Das Jahr 2013 wird also nicht langweilig werden. Wir bedanken uns vorab für die gute Zusammenarbeit und sind sicher, dass Sie mit Ihren Ideen und Impulsen auch im kommenden Jahr viel beitragen können, um die Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmer voran zu bringen. (FK)

### Telefonanlage

Seit Ende November arbeitet die neue Telefonanlage der Taxi-München eG. Die Neueinrichtung war notwendig geworden, weil die 2005 angeschaffte Anlage den heutigen Anforderungen an eine moderne Taxizentrale nicht mehr entsprach. Im Zuge der Planung, die weit bis in das Jahr 2011 reichten, wurden systematisch alle Schwachstellen geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass eine Aufrüstung des bestehenden Systems weder wirtschaftlich noch technisch machbar war. Eine Neuanschaffung war unumgänglich.

Im Frühjahr des Jahres 2011 wurden Gespräche mit namhaften Anbietern aufgenommen. Nach sorgfältiger Prüfung der Angebote erhielt die Firma GefoS aus Schwerte den Zuschlag. Der Spezialanbieter, bekannt durch das digitale Vermittlungssystem der Taxi-München eG, konnte unsere Bedürfnisse nach stabiler und verlässlicher Telekommunikation bis ins Detail umsetzen. Auftragsannahme und Vermittlungssystem werden in Zukunft enger zusammenwachsen.

Die neue Telefonanlage bietet jetzt alle modernen Möglichkeiten und kann zukünftig auch erweitert werden. Durch komfortable Bedienung und gesteigerten Komfort können wir die Effektivität steigern. Beispielsweise können per Mausclick Telefonverbindungen aus einem zentralen Adressbuch oder beliebigen anderen Anwendungen hergestellt werden. Weiter kann die Anrufverteilung intelligent gesteuert werden, dass z.B. nur Mitarbeiter mit entsprechenden Kenntnissen komplizierte Fahraufträge bearbeiten. Damit wird die Fehlerquote weiter sinken. Geschäftspartner der Taxi-München eG erhalten die Möglichkeit, über Schnittstellen direkt aus ihrem System mit der Taxizentrale zu kommunizieren. Das Vermittlungsmanagement kann bei Bedarf Kunden bevorzugt durchstellen. Ein wichtiger Faktor, der uns langfristig Wettbewerbsvorteile bringen wird.

In den immer wieder auftretenden Spitzenzeiten übersteigt die Zahl der wartenden Kunden die Anzahl der zur Verfügung stehenden Annahmeplätze. Um auf das Überangebot kurzfristig reagieren zu können, gibt es jetzt die Möglichkeit, ausgesuchten Mitarbeitern mobile Endgeräte zur Verfügung zu stellen. Mit variablen Arbeitszeiten und Heimarbeit kann die Genossenschaft effektiver auf unvorhersehbare Engpässe reagieren. Ein wichtiger Baustein, um auch in auftragsstarken Zeiten alle Kundenwünsche ausreichend zu bedienen.

Die Schnelligkeit unserer Zeit erfordert hohe Flexibilität. Mit der neuen Telefonanlage werden wir für alle zukünftigen Anforderungen an eine Vermittlungszentrale bestens gerüstet sein. Wir sind sicher, mit diesem Projekt die Weichen richtig gestellt zu haben, um damit den Wettbewerbsvorsprung der Taxi-München eG langfristig zu sichern. (FK)

### Buszubringerfahrten Firma Ettenhuber Reisen

Im Oktober 2012 hat die Firma Ettenhuber einen neuen Betriebshof eröffnet. Dieser Betriebshof befindet sich in Feldkirchen bei München im Otto-Lilienthal-Ring 22.



Seit Eröffnung erfolgen alle Abfahrten und Ankünfte der Busreisen der Firma Ettenhuber auf diesem Betriebshof. Die Abfahrtsstelle in Ramersdorf beim Alten Wirt gibt es nicht mehr. Am neuen Betriebshof haben die Fahrgäste die Möglichkeit, vor Abfahrt noch die Toiletten aufzusuchen oder selbstreisende Gäste können hier parken. Der Betriebshof ist nahe an der Anschlussstelle Feldkirchen-Ost gelegen, und nur wenige Minuten nach der Abfahrt befindet sich die Reisegruppe bereits auf der Autobahn in Richtung Urlaubsziel.

Wir wünschen der Firma Ettenhuber in den neuen Räumen viel Glück und Erfolg und bitten alle Kolleginnen und Kollegen, diese neue Adresse zu „speichern“ und künftig Ettenhuber-Gäste nur noch dorthin zu bringen. (TK)



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude,  
Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign,  
Professionelle Verarbeitung, 3 Jahre Garantie

### SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit  
hochwertiger 100 my starker Folie

NEU

Autoglas (Reparatur und Austausch)

Abrechnung mit Versicherung möglich!

NEU! - NEU! - NEU!

089 / 546 445 95 - 99

STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de  
<http://www.stema-folientechnik.de>



## → FAHRPREISE

... eine Hilfe für Ihre tägliche Arbeit (zum Ausschneiden für den Taxi-Geldbeutel). Täglich werden Sie gefragt, wie viel es denn ungefähr kostet, wenn der Fahrgast von A nach B will. Damit Ihre Schätzungen realistisch sind, finden Sie hier die Fahrpreise nach km inkl. 10% Wartezeit.

Kilometer	Fahrpreis in Euro	Kilometer	Fahrpreis in Euro
1	6,40	45	75,00
2	8,20	50	82,40
3	10,10	55	89,80
4	12,00	60	97,10
5	13,90	70	111,80
6	15,70	80	126,50
7	17,50	90	141,20
8	19,30	100	155,90
9	21,00	110	170,60
10	22,80	120	185,30
11	24,60	130	200,00
12	26,10	140	214,70
13	27,70	150	229,40
14	29,30	160	244,10
15	30,90	170	258,80
16	32,40	180	273,50
17	33,90	190	288,20
18	35,40	200	302,90
19	36,80	210	317,60
20	38,30	220	332,30
25	45,70	230	347,00
30	53,00	240	361,70
35	60,40	250	376,40
40	67,70		

## „München Pro 2022“

Natürlich, neu ist die Vision von Olympischen Winterspielen in München und Oberbayern nicht. Genau ein Vierteljahrhundert ist es her, dass solche Überlegungen erstmals aufkamen – doch noch nie war die Chance, diesen Traum im Jahr 2022 auch zu verwirklichen, so groß wie jetzt. Allerdings geht das nur mit der Unterstützung und der Begeisterung der Münchnerinnen und Münchner.

Olympische Winterspiele 2022 wären nicht nur historisch einzigartig – schließlich wäre München die erste Stadt, in der das Olympische Feuer sowohl bei Sommer- als auch bei Winterspielen brennen würde. Viel wichtiger, Olympische Spiele würden auch der Stadt und der Region einen enormen Aufschwung geben. Sie würden für eine ähnliche Dynamik sorgen wie bereits die Sommerspiele 1972, die München einen wichtigen Schub in Sachen Wirtschaft, Infrastruktur und Tourismus verliehen haben. Und schließlich würden auch die Münchner Taxifahrer von den Gästen aus aller Welt während und nach den Spielen deutlich profitieren.

Die Bürgerinitiative „München Pro2022“ will nun zuallererst mit einem Bürgerbegehren die Münchnerinnen und Münchner darüber entscheiden lassen, ob sich die Stadt mit Standorten in Oberbayern nach dem Bemühen um die Winterspiele 2018 nun auch für Olympia 2022 bewerben soll. Ein positiver Bürgerentscheid mit dem Zuspruch der Bevölkerung wäre ein eindeutiges Signal an Sport und Politik, München erneut ins Rennen zu schicken.

Doch was können Sie nun tun? Tragen Sie sich bitte in die Unterschriftenlisten der Bürgerinitiative ein, um mitzuhelfen,

die nötigen 35.000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren im kommenden Frühjahr zu erreichen. Sprechen Sie mit Ihren Fahrgästen im Taxi, reichen Sie Flyer, Informationsmaterial und Unterschriftenlisten weiter, die Sie im Internet unter [www.muenchen-pro-2022.de](http://www.muenchen-pro-2022.de) herunterladen können oder bei der Taxigenossenschaft selbst erhalten. In der Zentrale der Genossenschaft können Sie auch die Unterschriftenlisten wieder abgeben oder an unten stehende Adresse verschicken. Wichtig dabei: Gültig sind nur die originalen Unterschriftenlisten, Kopien oder eingescannte Formulare zählen nicht.

Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass der Traum Wirklichkeit wird – dass München wieder Feuer und Flamme für Olympia ist.

Der langjährige Kollege  
**Rudolf HÖB**



ehemals Taxi 1519  
ist am 28. November 2012  
überraschend verstorben.

**Bilals Foliengarage**  
**Taxifolierung**

inkl. Hol- und Bringservice  
[www.bilals-foliengarage](http://www.bilals-foliengarage)

Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München  
Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819  
Mobil: 0176 2600 3822  
mail: [info@bilals-foliengarage.de](mailto:info@bilals-foliengarage.de)  
ehemals Taxameter Fuchs

Preise zuzüglich MwSt.  
© bilals

**much**  
DAS AUTOHAUS FÜR TAXIFAHRZEUGE

**WEG MIT DER  
ALTEN KAROSSE**

**Wir kaufen Ihr gebrauchtes Taxi.  
Unverbindliche Besichtigung** bei  
Ihnen vor Ort oder Sie bringen uns  
das Taxi nach Bad Tölz und wir  
spendieren Ihnen ein Mittagessen.

Gewerbering 18 Tel. 08041 7889-0  
83646 Bad Tölz [taxifahrzeuge.de](http://taxifahrzeuge.de)

## STREIFLICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt Worte, die muss man nicht erklären, die stehen unbestritten für eine ganze Begriffswelt. Zum Beispiel Weihnachten.

„Krieg“ zum Beispiel steht für Zerstörung, Feuer, Leid, Tränen und Blut. „Weihnachten“ dagegen löst genau entgegengesetzte Gedanken und Gefühle in uns aus. Begriffe wie Freude, Wohlbefinden, Frieden oder Liebe kommen uns in den Sinn.

In der Vorweihnachtszeit – wir Bayern reden auch von der staden Zeit – entlassen wir uns aus der Anspannung des Jahres. Jener Anspannung, die notwendig war, um uns behaupten zu können. Um konkurrenzfähig zu bleiben. Um unsere Kräfte und Talente zu mobilisieren.

Jetzt freuen wir uns auf das Fest des Friedens, nicht nur des inneren Friedens, sondern auch des Äußeren. Liebe heißt zunächst: Abwesenheit von Krieg. Wir sollten dankbar sein, dass Privileg zu haben, seit beinahe siebzig Jahren in Frieden leben zu dürfen. Wir nehmen dies als Selbstverständlichkeit. Das ist der Friede aber keineswegs. Dies zeigt schon ein Blick über die Grenzen Europas hinaus. Sei es nun der Bürgerkrieg in Syrien, die Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und Israel oder Bürgerkriege in afrikanischen oder mittelamerikanischen Ländern. Krieg, Tod und Verwüstung beherrschen dort das Leben vieler Millionen Menschen.

Frieden, egal ob nach außen oder innen, ist für uns alle eine Sisyphusarbeit. Wir suchen Gleichgewicht und Gerechtigkeit immer wieder aufs Neue, trotz widerstreitender Interessen. Auf jeden Fall ist Frieden nur durch den Willen zum Frieden und entsprechendes Handeln zu erlangen und zu bewahren.

Den großen Frieden gibt es nur, wenn es den Frieden im Kleinen gibt, der mit dem guten Willen seinen Anfang nimmt. Und den Frieden im Kleinen gibt es nur, wenn wir ihn praktizieren. Jeder an seinem Platz.

Friede mit der Ehepartnerin und dem Ehepartner oder der Friede mit den Kindern, aber eben auch Friede mit Kolleginnen und Kollegen. Ich denke auf eine solche Weihnachtsbotschaft können wir uns verständigen. Egel ob wir Christen, Juden, Muslime oder Atheisten sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2013 bei bester Gesundheit.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre Christine Reindl

Aufsichtsratsvorsitzende



## DIE FÜNF WEISHEITEN DES MONATS

→ Mit 12,8 Metern ist das Riesenkänguru Weltmeister aller Lebewesen im Weitsprung.



→ 95 Prozent der Meere sind noch unerforscht!

→ Hunde beißen Briefträger, weil sie an ihnen Hunde aus anderen Häusern riechen.

→ Deutsche Schuhgröße durch drei mal zwei ergibt die Fußlänge in Zentimetern.

→ Wenn man einen Zwickel durchschneidet und sich damit die Fußsohle einreibt, hat man eine Stunde später den Geschmack von Zwiebel im Mund. (PR)

## Taxiquittungen

auch mit Firmendaten und Abschreibeböcke, Thermo-  
papier für Kreditkartendrucker.

**Mobil: 0163 / 280 30 85**

## NEU! NEU! NEU! P-SCHEIN-TAXI

Erst- und Verlängerungs US in der  
Taxi-München eG, Engelhardstr. 6/1

Anmeldung unter:

**T. 089/21 61-364 · M. 0172/652 38 05**

  
*Nightclub Bel Ami*  
Der Club Bel Ami und alle Damen unseres Hauses  
wünschen allen Taxifahrern frohe Weihnachten und  
ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013  
[www.club-belami.de](http://www.club-belami.de)

DIE ATTRAKTIVSTE ADRESSE FÜR NACHTSCHWÄRMER UND TAXIFÄHRER  
Dachauer Straße 366  
  
089 141 31 19

## → DER LANDESVERBAND



### **PBefG-Novelle auch vom Bundesrat beschlossen**

Die Politik hat nach sehr langwierigen Verhandlungen einen Kompromiss zum Gesetz zur Änderung personenbeförderungsrechtlicher Vorschriften (PBefG-Novelle) gefunden, der vom Bundestag verabschiedet wurde und von der Bundesratsversammlung am 2.11.2012 bestätigt wurde. Das Gesetz hat in den Medien insbesondere damit Aufmerksamkeit gefunden, dass die Busfernlagen liberalisiert werden. Weitere Regelungen sind verabschiedet worden, die aber keinen direkten Kontext zum Taxi- und Mietwagengewerbe haben.

Wegen der politisch sehr umstrittenen Fragen um den öffentlichen Verkehr ist es dem BZP nicht gelungen, die von den Politikern nur als Nebenschauplatz angesehenen Punkte mit Taxiberührung im Branchensinne noch zu ändern. Der Bundesverband hat aber in einer Stellungnahme an die führenden Verkehrspolitiker noch einmal sehr deutlich gemacht, welche gravierenden Konsequenzen seiner Ansicht von zwei weiteren Gesetzesänderungen zu erwarten sind: Zur Frage des Wegfalls der Geschäftsmäßigkeit im § 1 Abs. 2 PBefG (neu): der nun ausdrückliche Wegfall der Geschäftsmäßigkeit bei unentgeltlichen bzw. bis zur Grenze der Betriebskosten entgeltlichen Fahrten wird nach Bundesverbandsansicht dazu führen, dass sich viele Fremdanbieter wie Hotels, Gaststätten, Pflegedienste und Reha-Einrichtungen auf diesem Markt der scheinbaren Unentgeltlichkeit tummeln werden, einem Markt, der letztlich sehr wohl wirtschaftliche und gewerbliche Hintergründe hat und von den Beförderten über die Hauptleistung finanziert wird. Damit werde nicht nur die wirtschaftlich unerfreuliche Situation der gewerblichen Personenbeförderer weiter strapaziert, sondern vor allem ist damit auch verbunden, dass unausgebildete Fahrer auf diesen Fahrzeugen sitzen werden und damit die Sicherheit vieler Fahrgäste nicht in der Art und Weise gewährleistet ist, wie es die professionel-

len Fahrer von Taxis und Mietwagen, aber auch von Bussen garantieren können.

Zur Frage der Öffnung der Rechtsgrundlage für flexible Bedienformen: die neue Fassung des § 2 Abs. 6 PBefG, wonach nicht ins PBefG-Genehmigungsschemata passende Verkehrsformen nicht mehr nur in besonders gelagerten Einzelfällen, sondern auch bei einer Vielzahl von Fällen genehmigt werden können, soll laut Begründung einer einfacheren Genehmigung von Bürgerbussen und Anrufsammeltaxen zur Sicherung der kleinräumigen Mobilität dienen. Der BZP setzt die Neufassung gleich mit der Auflösung der jahrzehntelang vom Personenbeförderungsrecht aufgestellten Formenstrenge, die sich hervorragend bewährt hat. Es wird nicht dabei bleiben, dass Bürgerbussysteme leichter zu genehmigen sind; die Änderung wird – so die Verbandsbefürchtung – vielmehr dazu führen, dass alle möglichen Verkehrsformen von überforderten und/oder uninteressierten Genehmigungsbehörden durchgewunken werden, sodass die bisherige Systematik des PBefG, das als oberstes Leitmotiv die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung im Auge hat, vollkommen verlassen wird. Zusätzliche gesetzliche Voraussetzung für eine Genehmigung nach § 2 Abs. 6 PBefG sollte deshalb sein, dass solche Verkehrsarten oder Verkehrsformen nur genehmigt werden können, wenn im Nahverkehrsplan nach § 8 Abs. 3 festgestellt wurde, dass in dem betreffenden Gebiet die ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlicheren Personennahverkehr nicht mehr sichergestellt ist. Damit werde zielgenau nur der Bürgerbus gefördert und gleichzeitig im Wesentlichen die Formenstrenge gewahrt.

Der BZP appelliert an die Verantwortlichen, ein offenes Ohr zu haben, sobald die prognostizierten Problemlagen auftreten. Gleichzeitig geht die Aufforderung an das Gewerbe, den Verbänden mitzuteilen, wenn vor Ort aus der Novelle herrührende Missverhältnisse bekannt werden. Die Novelle

wird sehr bald ihren Weg ins Bundesgesetzblatt finden und ab dem 1.1.2013 gelten.

(Quelle: BZP AR.Nr. 38/12)

### **Neue Taxiverordnung hilft deutschen Taxifahrern**

Die Stadt Zürich hat ihre Taxiverordnung geändert. Damit ist der Streit zwischen deutschen Taxifahrern und ihren Kollegen vom Flughafen Zürich beendet. In Zukunft darf in der Schweizer Stadt jeder Taxi fahren, der eine vorgeschriebene Prüfung absolviert hat, einen Taxiführerschein besitzt und einen guten Leumund hat. Wer am Flughafen Zürich Taxi fährt, muss nicht in der Schweiz wohnen und er muss auch nicht die Schweizer Staatsangehörigkeit haben. Die neue Züricher Taxi-Verordnung tritt am 1. Januar in Kraft.

Die Schweizer Chauffeure wollten zudem durchsetzen, dass deutsche Taxifahrer nur an 90 Tagen im Jahr Fahrgäste zum Flughafen bringen oder abholen dürfen. Sie beriefen sich auf einen Staatsvertrag aus den 1950er-Jahren, der die Fahrten der deutschen Konkurrenz einschränkte. Mit der neuen Taxiverordnung von Zürich wird jetzt klargestellt, dass das Freizügigkeitsabkommen der Schweiz mit der EU den alten Staatsvertrag abgelöst hat. Damit ist endlich geklärt, dass auch deutsche Taxifahrer ihre Fahrgäste wieder uneingeschränkt am Züricher Flughafen abholen können.

(Quelle: BZP)

### **Politiker wollen in Berlin kein Taxi fahren!**

Berliner Taxifahrer quatschen zu viel und kennen die Wege nicht. Das sollen zumindest Bundespolitiker behaupten – sie wollen deshalb lieber mit dem Fahrservice des Bundestags fahren. Und die Hauptstadt-Taxler schäumen vor Wut!

Hintergrund des Taxi-Streits: Der Ältestenrat des Bundestags hat die Vorgaben für die eigenen Mitglieder gekippt. Ab 2012 sollte die Flotte eigentlich nur noch Wagen mit maximal 120 Gramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß je Kilometer umfassen. Dabei wurde auch geprüft, ob die Politiker auf das Taxi umsteigen könnten.

Das wurde aber im Ältestenrat abgelehnt: Die Fahrer würden sich im Regierungsviertel oft nicht auskennen. Und FDP-Abgeordnete hätten sich laut Grünen-Fraktionsvizin Bärbel Höhn (60) beklagt „dass die Taxifahrer oftmals dazu neigten, Belehrungen politischer Art abzugeben“, sagte sie der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“. Dazu meint Taxifahrer Jefims Breslavs (37): „Wenn der Fahrgast nicht reden will, lasse ich ihn in Ruhe. Ich glaube, dass die Politiker einfach große Limousinen fahren wollen, der Rest ist doch eine Ausrede.“

Der Berliner CDU-Bundestagsabgeordnete Frank Steffel (45) wies die Argumente der Politiker weit ins Reich der Unwahrheit. «Der Vorwurf ist absoluter Quatsch», erklärte der Ex-CDU-Spitzenkandidat für das Amt des Regierenden Bürgermeisters am Donnerstag. «Ich habe die Taxi-Fahrer immer als nett, zuvorkommend und kompetent erlebt.» Die Taxi-Fahrt sei somit eine gute Alternative zum Fahrservice des Bundestages, so Steffel.

(Quelle: Bild-Online.de)



### Trauer um IHK-Vizepräsident Kathrein

Tief bestürzt und mit großer Trauer hat die IHK für München und Oberbayern die Nachricht vom Tod des IHK-Vizepräsidenten und Rosenheimer Unternehmers Anton Kathrein (61) erhalten. „Anton Kathrein war der Inbegriff einer erfolgreichen und verantwortungsvollen Unternehmerpersönlichkeit“, sagt IHK-Präsident Erich Greipl. „Er war nicht nur der Region verhaftet, sondern gleichzeitig auf der ganzen Welt zu Hause und ein Vorbild für viele bayerische Unternehmen. Für deren Interessen hat er sich Jahrzehnte mit großem Herzen und unendlich viel ehrenamtlichem Engagement eingesetzt“, so Greipl weiter. Bereits 1979 wählten ihn seine Unternehmerkollegen in das IHK-Gremium Rosenheim, 1987 wurde er Mitglied der Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern. Seit 1991 gehörte er dem Präsidium der größten deutschen IHK an und kämpfte unermüdlich und umtriebig für bessere unternehmerische Rahmenbedingungen. Zudem gehörte er den IHK-Ausschüssen für Außenwirtschaft und Bau an. Seine klare und standhafte Haltung, auch gegen Widerstände, brachten ihm den Respekt aller Unternehmerkollegen wie auch der Politik ein. So erhielt er 1994 die silberne Ehrenmedaille der IHK. Auch für viele Jungunternehmer war er als Mentor immer ansprechbar. Dazu bekannte er sich zur Ausbildungsverpflichtung der Wirtschaft und lebte dies im eigenen Unternehmen vor. „Diese unschätzbare Arbeit ist sein Vermächtnis, das wir immer in Ehren halten werden. Sein unerwarteter und viel zu früher Tod wird nicht nur in der IHK eine große Lücke hinterlassen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und all seinen Mitarbeitern“, sagt der IHK-Präsident. Auch wir sprechen unsere herzliche Anteilnahme aus und werden Anton Kathrein stets als einen fröhlichen und lebenslustigen Menschen in Erinnerung behalten. (FK)

### LESERBRIEFE / FORUM

#### Gegendarstellung: TAXIKURIER Ausgabe Dezember 2012 (Taxicheck)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in o.g. Ausgabe auf Seite 37 wird im Taxicheck der Fahrer des Taxis 1794 benannt. Dieses Taxi wird ausschließlich von mir gefahren und war an diesem Tag nachweislich nicht im Einsatz. Ich bitte Sie daher, dies zu korrigieren. Zudem bin ich weder wie angegeben mundfaul noch mürrisch, ausser ich werde mit schlechter Arbeit konfrontiert – so wie hier.

Beste Grüße,  
Stephan Gehr

Stephan Gehr/Karin Ellmeier  
Taxiunternehmen GbR  
Schleissheimer Straße 285  
80809 München  
mobil: 0171-1 77 95 11

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.



**Ihr Augenarzt**

Praxisteam Dr. med. univ. Dorigoni

*Ganzheitliche Medizin ist unser Anliegen*

**Dr. med. univ. Hermann Dorigoni**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Facharzt für Augenheilkunde

**Vekehrsmedizinische Qualifikation**

**Taxi, Bus, LKW und Mietwagen**

**Führerscheingutachten**

im Herzen Münchens  
direkt am Bahnhofplatz

Bayerstr. 27 · 80335 München

Tel.: 0 89 / 16 39 90 40

Fax: 0 89 / 16 39 90 419

Mobil: 0175 / 56 96 670

E-Mail: augenarzt@praxis-dorigoni.de

www.praxis-dorigoni.de

## → WINTER 2012 / 2013

Endlose Rekordjagd – über 80 mal: „Schauen – Bauen – Staunen“



Auch 2012 ging die Jagd nach neuen Spitzenzahlen im Straßenbaubereich weiter. Damit ist der LH München der Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde in der Rubrik „größte Baustellendichte pro km<sup>2</sup> Stadtfläche im Universum und darüberhinaus“ einmal mehr sicher. Mit einer Entspannung ist für 2013 ff. nicht wirklich zu rechnen. Denn wie Film, Funk, und Fernsehen allgemein verbreiten, wird sich auch in Zukunft die Einwohnerzahl Münchens kräftig nach oben entwickeln. Was natürlich neue Häuser, Fernwärme- und andere -leitungen, neue Trambahnen, Radwege und vielleicht auch neue Straßen für Autos (pfui!) nötig macht. Letztere darum nur im Notfall und möglichst schmal. Weil man jedoch heute auch schon weiß, dass in etwa zwanzig Jahren die Zahl der Münchner wieder messbar schrumpfen wird, sei angeregt, analog zum Rasen in der Arena Rollasphalt zu verlegen – dann ist der fällige Rückbau ganz problemlos abzuwickeln.

Die Weltbaustellenhauptstadt legt gegenwärtig eine deutliche Atempause ein, so dass im Stadtgebiet nur mehr mit sechs bis sieben Winterbaustellen gerechnet werden muß. Diese und etwaige weitere anstehenden Maßnahmen können wie immer tagessaktuell im Internet nachgelesen werden. Unsere Seite [www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de) verzeichnet unter der Rubrik Taxigewerbe/Baustellenbericht alles Wissenswerte über unser Lieblingsverdrußthema.

#### INNENSTADT

Im Umfeld des **Bahnhofplatzes** muß weiterhin mit schmalen Fahrbahnen gerechnet werden, da die Sanierung des U-Bahnbauperks eine langwierige Angelegenheit ist, die noch weit ins nächste Jahr dauert.

In der **Schwanthalerstraße** ist die Dauerbaustelle in Höhe Deutsches Theater in der dritten oder vierten Verlängerung. Zusätzlich macht die Sanierung des Gärtnertheaters die **Klenze-** und die **Rei-**

**chenbachstraße** weiterhin zu temporären Einbahnstraßen – ein ausnahmsweise nicht unangenehmer Nebeneffekt.

#### NORDEN

Seit Mai und noch bis April 2013 läuft die Nachrüstung der Sicherheitstechnik im **Petuelunnel**. Das Ganze findet nachts statt, weil die Verkehrsbelastung in dem seinerzeit zu schmal gebauten Tunnel am Tag schon unbeschreiblich ist. Genau dieser Baumangel hat ja relativ schnell zu der „Tempo 50“-Beschränkung geführt. Und die Einhaltung dieser Vorschrift wird künftig überwacht – mit einer modernen Blitzeranlage, wie sie schon in anderen Tunnels erfolgreich tätig sind und zumindest indirekt die städtischen und staatlichen Kassen ein bisschen füllen.

#### OSTEN

In der **Effnerstraße** wird noch bis Mitte kommenden Jahres (zwischen Normannenstraße und Wahnfriedallee) ein neuer Abwasserkanal gebaut. Da dies glücklicherweise überwiegend unterirdisch passiert, halten sich die Behinderungen an der Oberfläche in halbwegs erträglichen Grenzen. Dennoch treten örtlich „Inselbaustellen“ auf und in Höhe der Wahnfriedallee ist auswärts nur eine Spur frei.

#### SÜDEN

Die Tunnelbaustelle um den **Luise-Kiesselbach-Platz** mit ihrer beispiellosen Slalomführung im gesamten Baustellenbereich ist die markanteste Baustelle im Münchner Süden. Die ersten Tunnelportale und Wände sind fertiggestellt (siehe Fotos) und am Kiesselbach-Platz selbst entstehen gegenwärtig die benötigten Kreuzungsbauwerke. Sie dokumentieren den sichtbaren Fortschritt der Bauarbeiten und weisen gleichzeitig den Weg in die unterirdische Zukunft.

#### WESTEN

Im Stadtteil **Pasing**, ist rechtzeitig zu den Feiertagen nach jahrzehntelangen Diskussionen, Planungen und Baumaßnahmen die Nordumgehung (NUP) eröffnet worden (Josef-Felder-Straße). Da aufgrund dessen die **Landsberger Straße** zwischen Knie und Lortzingstraße ihre vormalige Hauptstraßenfunktion verloren hat, soll dies auch durch einen angemessenen Rückbau zum Ausdruck kommen. Die Trambahn wird wie an anderen Stellen ihr Luxusrasengleis bekommen, die Radler bedenkt man mit einem breiten Streifen, Fußgänger dürfen auch auf Erleichterung hoffen und ganz sicher wird noch jede Menge Straßenbegleitgrün gepflanzt werden. So wird schließlich, wie wir das ja auch sonst beobachten können, bestenfalls eine schmale Spur pro Richtung übrig bleiben. Die darf sich der sogenannte Individualverkehr (das ist das Schrecklichste, was sich unsere Stadtverwaltung im Bereich „Mobilität“ vorstellen kann) dann mit den Omnibussen der MVG teilen. Für die werden sicher noch ein paar barrierefreie Haltestellen angelegt, so daß der sogenannte ruhende Verkehr (parkende Fahrzeuge, also das mindestens Zweitschrecklichste) ebenfalls weniger Platz haben wird.

#### AUSSERHALB DER STADT

Der **Knoten B 388/ B 471 in Ismaning** wurde erfreulicherweise noch vor den Feiertagen fertig. Nachdem dieser, wie das so schön heißt, „ertüchtigt“ wurde, kann das erwartete Mehr an Verkehr besser bewältigt werden. Würde die Einsicht, dass eben dieses Mehr nicht immer etwas ganz Fürchterliches ist, doch auch bei der Verwaltung der Radlhauptstadt Platz greifen.

Die Entlastungsstraße **Hallbergmoos – Fischerhäuser – Ismaning** wird erst im kommenden Jahr fertig. Das plötzliche Auftauchen einer „unbekannten Hausmülldeponie“ (was es in Gottes freier Natur nicht

alles gibt!) in der Nähe von Gut Erching ist der Grund für die Verzögerung.

Nachdem die Ortsumgehung Puchheim fertig ist, ist auf der **B 2** nach FFB der Abschnitt **Hoflach – Nikolausberg** an der Reihe. Die kurvenreiche und schmale Straße wird dem modernen Autoverkehr angepasst. Die Dauer dieser Maßnahme wird bis Mitte 2013 sein.

#### AUSBLICK AUF 2013

Was Gutes kommt selten nach – ein ebenso weises wie wahres Sprichwort. Mehrere Jahre „Baustellenbericht“ bestätigen diese traurige Erfahrung, die dem Taxigewerbe deutlich schadet und Kunden kostet, denn: oft ist nach vielen Baumaßnahmen der vormalige Fahrbahnraum schmaler als vorher. Sei es, dass Trambahngleise nach ihrer Erneuerung durch ebenso neue Bordsteine „eingekleidet“ werden oder Fahrspuren gleich ganz verschwinden, weil sie für Unmassen von Radfahrern gebraucht werden, die neuerdings chinesisengleich durch die Stadt eilen. Wobei sich hier eine Möglichkeit des Gegensteuerns auftäte: nachdem die Benutzungspflicht für viele Radwege entfällt, könnte man doch zumindest Teile davon den Fahrbahnen zuschlagen. Das wären Baustellen, die wir zur Abwechslung gerne sähen – von denen wir aber nur zu gut wissen, dass solche Vorschläge städtischerseits mindestens als Gotteslästerung gesehen werden. Was Gutes kommt eben wirklich nur selten nach. In diesem Sinne wünscht der Baustellenbericht allen Kolleginnen und Kollegen schöne Feiertage, im neuen Jahr unfallfreies Fahren, Gesundheit und – hoffentlich – genug Umsatz. (WH)



„Nordportal“ in der Garmischer Straße



„Nordportal“ Tunnel Südwest

**Schnellservice**  
**Reifen & Ölwechsel**

KUNDENDIENST  
KFZ - WARTUNG  
UNFALLINSTANDSETZUNG  
ABGASABNAHME  
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB  
**HELMUT GLAS**  
TEL.: 089 / 779962  
ENGELHARDSTR.6      Ab sofort:      81369 MÜNCHEN

**Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.**  
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211**

**Preiswert!!!**  
**Sauber**

KFZ - PFLEGE  
KAROSSIERARBEITEN  
COMPUTERFEHLERAUSLESE  
TÜVABNAHME IM HAUS  
KFZ - ELEKTRIK

→ **PROPHETEN**

Heute, am 21. Dezember 2012 erscheint diese Ausgabe des TAXIKURIER. Wenn Sie diese Zeilen noch lesen können, ist eine von vielen Zukunfts-Szenarien nicht eingetreten. Denn für heute war der Weltuntergang angekündigt. Der „Maya-Kalender“ ist die bekannteste aller Prophezeiungen. Der 21. Dezember ist laut diesem Langzeitkalender das Ende der menschlichen Zivilisation. Es existiert eine Inschrift der Maya aus dem 7. Jahrhundert, die dieses Szenario voraussagt. Die Berechnung des exakten Datums war das Ergebnis von Studien damaliger Wissenschaftler. Noch heute sind Astronomen von der Art und Weise der Berechnungen fasziniert.



Foto: iStockphoto

Für die Maya endet am 21. Dezember 2012 ein bedeutender Zeitabschnitt

Auch in unserem Gewerbe gibt es Propheten, die allerdings auf keine wissenschaftliche Basis hinweisen können. Die „Standplatz-Auguren“ verkünden lauthals ihre Prognosen, Meinungen und Prophezeiungen. Während wir bei der Maya-Theorie sehnsüchtig auf den 22. Dezember warten, um festzustellen, dass sich die Gelehrten vor Hunderten von Jahren verrechnet haben, können wir die Botschaften der meisten Kollegen fast ausnahmslos abhaken. Die Zeitgenossen, die mit Bange auf den 21. Dezember gewartet haben, können ihre Weihnachts-Einkäufe jetzt blitzschnell nachholen.

→ **VIEL GLÜCK! ...**

... in vielen Sprachen.

Januar 2008

**TAXI KURIER**

Khoshbakht Baash!  
 Удачи! Sretan Put! Chúc may mắn! Hawddamor!  
 Bona Sort! Хай тоб щостит! iyi şanslar! Maika'i Pomaika'i!  
 Sekme's! Шубхеца! Choke Dee Na! Bonne Chance!  
 Semoga Berjaya! Lycka Till! Gambatte! Buena Suerte!  
 Srečno! Mazzeltov! Stretno! Lykke till!  
 Ngikufisela iwelat! Viel Glück! Good Luck! أحلى التمنيات  
 Semoga Beruntung! Zycze Ci! Shubh Kamnaye!  
 B'hatzlacha! Hyvää Onnea! Held og lykke! Ongo Bongo!  
 Sok Szerencsét! Buona Fortuna! Nal Vazalthukal!  
 Shubhecha! Boa Sorte! Bbie Ye! Vui Glück!  
 Καλη τύχη

**2008**

→ Auch Fleiß und Können sind gefragt!

→ Die Bilanz des Jahres  
 Rose, Zitrone, Taxameter, Gewinner Taxi-Check

→ Silvester  
 Die längste Taxi-Nacht des Jahres

→ Jetzt red' i  
 Axel-René Fink – der etwas andere Unternehmer

TAXIKURIER | 48. Jahrgang | Offizielles Organ der Taxi-München eG | www.taxi-muenchen.de

Titel der Januar-Ausgabe 2008

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

**Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen**

**RAINER KLOTZ**

Haftpflicht- und Kaskogutachten Aggregat- und Motorschaden-Analysen Beweissicherungen Wertermittlungen  
 unfallanalytische Gutachten Brandgutachten Kaufberatungen auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 30-34, 81543 Mü-Giesing  
 Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München  
 Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit 1987 in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

**ROSE DES JAHRES**

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.



→ **Loyale Mitglieder der Taxi-München eG**

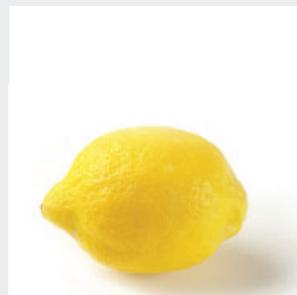
Die Rose des Jahres geht an alle Mitglieder der Taxi-München eG, die offen ihre Loyalität und Verbundenheit zur Genossenschaft nach außen demonstrieren.

An exponierter Stelle, an der einige Mitglieder sogar genossenschaftsfeindliche Werbung für gewerbefremde App's durch die Stadt kutschieren, strahlt bei vielen Münchner Taxis das Wappen der Taxi-München eG.

Mit dem Münchner Kindl als Symbol der Verbundenheit zwischen Taxigewerbe und Landeshauptstadt, aber auch als Zeichen der Treue zwischen Taxiunternehmer und Taxigenossenschaft, wird das Erkennungsmerkmal immer mehr von Kunden wahrgenommen. Viele Fahrgäste suchen sich inzwischen bewusst am Standplatz ein Fahrzeug mit dem Wappen der Taxi-München eG aus, da die Genossenschaft und damit der ausführende Taxiunternehmer für einen ordentlichen Geschäftsbetrieb stehen. Wir wünschen an dieser Stelle allen Kunden sowie den Mitgliedern der Taxi-München eG einen guten Rutsch in das Jahr 2013 und bedanken uns für die Unterstützung. (FK)

**ZITRONE DES JAHRES**

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.



→ **Handy-Narr**

Auch wenn dieser Service an sich gar nicht so wirklich neu ist, gibt es doch Menschen, die das noch nicht kennen: Hat der Empfänger einer Kurznachricht kein SMS-fähiges Telefon, dann kann die Kurznachricht auch über den Sprechservice versandt werden. In der Praxis funktioniert das so: Es klingelt das Telefon, und eine Computer-Stimme liest den Text der SMS vor.

So geschah es dann auch: An einem lauen Oktober-Abend klingelte in der Taxizentrale der Taxi-München eG das Telefon, und eine Computer-Stimme las folgende SMS vor: „Bitte helfen Sie mir, ich befinde mich in einer Notlage!“ Danach wurde die Handynummer des Absenders angesagt.

Die Mitarbeiterin der Taxizentrale konnte über die Rufnummer niemanden erreichen und informierte deshalb umgehend die Einsatzzentrale der Polizei. Dort ermittelte man den Inhaber der Handy-Nummer und fuhr diese Adresse mit großem Polizei-Aufgebot an. Doch die Wohnung war verwaist, es war niemand zuhause. Alsdann wurde das Handy geortet, und die Ortung führte zu einem Taxistandplatz! An diesem Taxistandplatz angekommen, fanden die Polizeibeamten den Inhaber des Handys vor, der im Taxi auf Fahrgäste wartete. Auf den Grund seiner SMS angesprochen, antwortete der Kollege Wolfgang B.: „Ich habe ein neues Handy und wollte nur mal sehen, ob dieser Notruf auch wirklich funktioniert!“

Es ist uns leider nicht bekannt, ob der Kollege die Kosten für diesen sinnlosen Polizei-Einsatz bezahlen musste. Verdient hätte er es allemal, für soviel Dummheit! (TK)

**AUTOGLAS-KRAFT****Sonderkonditionen für Taxis**

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns  
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

**Telefon 089/6 90 87 82**

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

[www.autoglaskraft.de](http://www.autoglaskraft.de)

**LETZTE MELDUNG**

**Die Firma STEMA Folientechnik GmbH zieht um!**  
**Die neue Adresse ab 1.1.2013 lautet:**  
**Machtlfinger Sr. 21, Rückgebäude B, 81379 München.**

Der Betrieb bleibt vom 28.12.2012 bis 02.01.2013 wegen des Umzuges geschlossen. Ab Do. 3.1. wird die Auftragsannahme, Telefon (089) 54 64 45 95, wieder besetzt sein.

## → FISCHER-STÜBERL

Schrotti stellt Ihnen gastronomische Einrichtungen in unserer Stadt vor, Lokalitäten, die es nur in München gibt. Unverwechselbare Wirtshäuser, Kneipen, schräge Treffs, die ein Taxifahrer kennen sollte. Wo er vielleicht selbst verkehrt oder dem ein oder anderen Fahrgast den richtigen Tipp gibt.



**FISCHER-STÜBERL**  
Lindwurmstraße 111  
täglich 19–7 Uhr, So. 22–7 Uhr  
ohne Ruhetag  
Telefon: (089) 76 35 77

Seit gut über 30 Jahren existiert dieses Lokal in der Lindwurmstraße, stadteinwärts gefahren kurz vor der Kapuzinerstraße. Dass es sich dabei um eine gastronomische „Institution“ handelt, ersehen wir auch daraus, dass sich fast schon genauso lange dort ein Taxi-Bedarfstand befindet. Und besonders bemerkenswert ist der Umstand, dass man hier – wie im „Wirtshaus am Sendlinger Tor“ (s. Heft 6/2012) – sieben Nächte pro Woche durchgehend warme Küche geboten bekommt.

Der Tester betritt in einer nieseligen Regennacht von Dienstag auf Mittwoch gegen 00.30 Uhr das Lokal und findet noch leicht einen freien Platz. Rechts vom Eingang gibt es eine Nische – fast schon einen kleinen Nebenraum – für ca. 16 Personen; links vom Eingang eine solche für ca. 10 Personen. Nach hinten, rechts und links entlang der Wand, helle Holzbänke, helle Tische ohne Decke, auch die Seitenwände sind in heller Farbe gehalten. Insgesamt bietet das Lokal ca. 70 Sitzplätze, wobei man nur an drei Tischen in der Mitte am „Präsentierteller“ hockt und ansonsten behaglich untergebracht ist. Trotz der dunklen Holzdecke,

des roten Steinbodens und des allenfalls an frühen Sommerabenden noch zu erhaschenden natürlichen Lichts durch die Fensterchen neben dem Eingang ist es nicht zu düster. Dabei sind die drei großen Leuchter an der Decke gar nicht eingeschaltet; die indirekte Beleuchtung durch einige Strahler gegen die hellen Seitenwände reicht für angenehmen und unaufdringlichen Durchblick. Einige Schiffsmodelle und Fischattrappen an Wand und Decke.

Im Hintergrund läuft Musik aus der Konserve, jedoch so eingestellt, dass man Gespräche am Nebentisch auch ohne Hörrohr noch nachvollziehen kann. An vollen Abenden (Wochenenden) dürfte es dank Discjockey oder Live-Musik wohl auch lauter werden. Am hinteren Ende des Lokals befindet sich eine kleine Bar mit ein paar Barhockern, die auch an diesem ruhigen Abend frequentiert ist.

Die „Preiß'n-Halbe“ (0,4 l) Helles vom Hofbräuhaus Tegernsee kostet 3,20, also umgerechnet auf die echte Halbe 4,- Euro, das Weißbier (0,5 l) in hell oder dunkel 3,80, und der halbe Liter Tafelwasser umgerechnet 3.75 (0,4 l zu 3,-) Euro, also fünf Pfennige, Verzeihung: Cent, weniger als das billigste Bier. Limo, Spezi usw. sind mit 3,70 Euro für 0,4 Liter keine „Schnäppchen“ mehr. Dass solche Preisgestaltungen durch die Brauereibindung bedingt sind, hat der Tester als Ex-Gastronom hier schon gelegentlich erläutert. Offene Weine (0,2 l) übrigens ab 4,60 Euro. Gleiches Thema: auch am Verkauf von Wein sind die Brauereien nicht interessiert ...

Die Speisekarte ist optisch und inhaltlich angenehm übersichtlich. Drei Suppen (2,90 – 4,90), ein paar „Zwischengerichte“, wie z.B. die „Spaghetti Bolognese“ (6,90) oder die „Penne mit Lachsstreifen in Sahne-Sauce“ (9,80) – beide an Nebentischen servierte Riesenportionen, von wegen „Zwischengerichte“ – oder Speisen „vom Grill und aus der Pfanne“, wie z.B. das „Schnitzel Wiener Art mit Pommes frites“ (11,50) – ebenfalls mehrmals am Tester vorbeige-

tragen, üppig und verführerisch – oder auch höherpreisige Speisen wie „Grillteller“, „Zwiebelrostbraten“, „Rinderlende“ oder „Pariser Steak mit Cognacsauce“ (15,90 – 18,90) seien hiermit exemplarisch aufgeführt. Für die „Spareribs mit zweierlei Saucen“ (12,50) sind 25 Minuten Zubereitungszeit zu veranschlagen. Und, natürlich, gibt es auch Fisch und Meeresfrüchte, vom „Pangasiusfilet mit Kartoffelsalat“ zu 6,80 über Muscheln in Weißwein-, Tomaten- Knoblauch- oder Pernodsauce (12,50–13,50) bis zu den Riesen-Scampi zu 17,80 Euro. Ofen-Gerichte, wie z.B. den Schweinsbraten, gibt es nicht. Der Tester empfand dies jedoch hier nicht als Mangel, sondern als Beschränkung auf relativ wenige, dafür immer frische Speisen. Da er dem Meeresgetier ohnehin nicht ablehnend gegenübersteht und sich zudem nicht entscheiden konnte, bestellte er sich kurzerhand die „Fischplatte“ zu 17,80, mit Pangasius- und Goldbarschfilet, gebackenen Calamari, Lachs und Scampi, dazu Gemüsereis, Kartoffeln und Salat. Das klingt zwar schon fast nach der finalen Schlemmerei des Kommissärs in Dürrenmatts „Der Richter und sein Henker“, der Tester hat's aber nicht nur überlebt, sondern bis zum letzten Bissen genossen. Herrlich! Ein wenig Obst (ein hervorragender „Willi“ zu 3,10/2 cl) rundete den Genuss wunderbar ab.

Der Kellner Sepp (die Stammgäste nannten ihn jedenfalls so), ein kleiner, agiler und liebenswürdiger Fünfinger, passte zu den Gästen. Es wird Bayerisch gesprochen. Und verstanden. Keine Räuberhöhle, kein Nepp, und insbesondere bei den Speisen ein sehr reales Preis-Leistungsverhältnis. Guten Gewissens empfehlenswert. Auf die nächsten 30 Jahre! (MS)



**Unfallinstandsetzung | KFZ-Mechanik**  
**Fahrzeugdiagnose | Reifenservice | Klimatechnik | Lackierung | Autoglas-Reparatur**

**Gebrauchte Ersatzteile für VW T4/T5/Caddy**

Karl-Hammerschmidt-Str. 45  
85609 Gewerbegebiet Dornach  
Tel. 089 / 90 65 31 | Fax 089 / 90 65 35  
Mobil 0172 / 89 171 89  
Email: info@colorlinecars.de  
www.colorlinecars.de



Klassischerbetrieb



Autolackier  
Fachbetrieb

## → FAHRBAHNBREITE AM WILLIBALDPLATZ

Im Jahr 2011 wurde der Willibaldplatz einer optischen und verkehrlichen Aufwertung unterzogen. Ergebnis dieser Steuermittel-verschlingenden Maßnahme war, dass die Fahrbahnbreiten reduziert wurden, Parkplätze wurden weniger und aufgrund der überdimensionierten Inselbauten an der Trambahnhaltestelle können auch die anliefernden LKW nicht mehr wenden, ohne zurücksetzen zu müssen.

Highlight des Umbaus war dann ein Halteverbot auf der südlichen Fahrbahn der Agnes-Bernauer-Straße zwischen Reutterstraße und Willibaldstraße, weil hier die Fahrbahnbreite derart unterdimensioniert war, dass weder Linienbusse noch Winterdienstfahrzeuge an den parkenden PKW vorbeigekommen wären, sprich, es sind dadurch wieder ca. 7 Parkplätze weggefallen, was unter dem Strich auch Schaden für den Einzelhandel bedeutet. Um nicht in diesem Winter nochmal diese peinliche Fehlplanung mit einem Halteverbot dokumentieren zu müssen, wurde im Spätsommer der Geh- und Radweg in diesem Abschnitt wieder zurückgebaut, wodurch nun wieder eine Fahrbahnbreite vorherrscht, die sowohl Platz für Parkplätze als auch den durchgehenden Verkehr bietet.

Nicht bestätigten Informationen zufolge kostete dieser Rückbau des Geh- und Radweges im September 2012 dem Steuerzahler einen mittleren 5-stelligen Betrag. Es wäre interessant, zu wissen, ob die Verantwortlichen, die diesen Mist geplant haben, dann auch für die Nacharbeiten haftbar gemacht werden. (TK)



## HIER SOLLTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- TAXIFAHRER SIND KONSUMENTEN UND MEINUNGSMULTIPLIKATOREN
- TÄGLICH HÖREN BIS ZU 100.000 FAHRGÄSTE AUF DIE EMPFEHLUNGEN DER MÜNCHNER TAXIFAHRER
- MIT IHRER ANZEIGE ERREICHEN SIE KOSTENGÜNSTIG DIE MEINUNGSBILDNER MÜNCHENS

**ANZEIGEN IM TAXIKURIER.  
WIR UNTERBREITEN IHNEN  
GERNE EIN ANGEBOT!**

Münchner Verlagsvertretung  
Werner-von-Braun-Straße 10a  
D-85640 Putzbrunn  
Telefon: (0 89) 46 50 21  
Fax: (0 89) 46 88 55  
E-Mail: [rusch.e@t-online.de](mailto:rusch.e@t-online.de)

Interessant  
für Taxifahrer  
Nähe  
Hofbräuhaus

# Madam Cabaret

Tabledance  
Striptease

Ledererstr. 21 - 80331 München  
Tel. 089-295938

Täglich geöffnet von 21 - 5 Uhr  
[www.madamcabaret.com](http://www.madamcabaret.com)

# BESORGUNGEN

## → EIN LUKRATIVES ZUSATZGESCHÄFT

**Besorgungsfahrten sind nach der Personenbeförderung eine weitere Säule unseres Auftragsbestandes. Ob eine Blutkonserve zum Krankenhaus, ein Brief zum Nachbriefkasten oder ein Dokument zu einem Vertragspartner gebracht werden soll: Wenn es schnell und zuverlässig gehen muss, treten Kostenaspekte in den Hintergrund; das Taxi ist kurzfristig verfügbar und deshalb eine naheliegende Alternative.**



Die Beförderung von Sachen im Zusammenhang mit einer Personenbeförderung wird vom Personenbeförderungsgesetz (PBefG) geregelt. Fährt beim Transport von Sachen keine Person mit, so handelt es sich um eine Besorgungsfahrt, die nicht im Personenbeförderungsrecht, sondern als Werkvertrag im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt ist. Dieses bestimmt in § 631.2:

„Gegenstand des Werkvertrags kann sowohl die Herstellung oder Veränderung einer Sache als auch ein anderer durch Arbeit oder Dienstleistung herbeizuführender Erfolg sein.“ Eine Anwendung des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) kommt in unserem Fall nicht in Betracht, da dieses Gesetz nur gilt für „die geschäftsmäßige oder entgeltliche Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, die einschließlich Anhänger ein höheres zulässiges Gesamtgewicht als 3,5 Tonnen haben.“ (§ 1.1)

### Bei Besorgungsfahrten besteht keine Beförderungspflicht

Weil es sich nicht um Personenbeförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) handelt, besteht für Besorgungsfahrten keine Beförderungspflicht. Ein solcher Auftrag kann, muss aber nicht angenommen werden.

In der Vergangenheit versuchten MiniCar-Zentralen, die Durchführung von Sachtransporten durch Taxiunternehmen zu verhindern. In einem Urteil vom 4.4.1984 stellte das Landgericht Memmingen aber fest, dass die Durchführung von Sachtransporten durch Taxis nicht zu beanstanden sei, solange sie nicht überhandnehmen und es zu keiner Verletzung von Betriebs- und Beförderungspflicht kommt.

Um Besorgungsfahrten überhaupt anbieten zu können, ist es notwendig, dem Kunden Preissicherheit zu geben. Deshalb wurde die Durchführung dieser Fahrten in der Verordnung der Landeshauptstadt München über den Taxitarif (Taxitarifordnung) in § 2.7 an den Taxitarif gebunden: „Für Auftragsfahrten ohne Personenbeförderung gelten die vorstehenden Preise entsprechend.“

### Besorgungsfahrten sind unverzüglich auszuführen

Wenn ein solcher Auftrag angenommen wurde, gelten für beide Vertragsparteien (Taxiunternehmer und Kunde) nach dem BGB ähnliche Pflichten wie bei Personenfahrten. In § 631.1 heißt es dort: „Durch den Werkvertrag wird der Unternehmer zur Herstellung des versprochenen Werkes, der Besteller zur Entrichtung der vereinbarten Vergütung verpflichtet.“

Klar ist, dass Besorgungsfahrten genau wie Personenfahrten unverzüglich nach Auftragsannahme auszuführen sind. Wenn zur Durchführung eines Transportes ein Taxi beauftragt wurde, wird wohl jeder Richter im Streitfall davon ausgehen, dass eine verzögerte oder gar nicht erfolgte Durchführung des angenommenen Auftrages einen erheblichen Leistungsmangel darstellt. Die Folgen eines solchen Mangels regelt § 634 BGB:

### „Ist das Werk mangelhaft, kann der Besteller ...

1. ... Nacherfüllung verlangen,
2. ... den Mangel selbst beseitigen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen,

3. ... von dem Vertrag zurücktreten oder ... die Vergütung mindern und
4. ... Schadensersatz oder ... Ersatz verblicher Aufwendungen verlangen.“

Falls nach Auftragsannahme ein winkender Fahrgast aufgenommen wird und deshalb die Besorgung nicht oder verspätet durchgeführt wird, so drohen ernsthafte Konsequenzen. Auch wenn, wie schon geschehen, ein ganz schlauer Taxler zum Transport übernommene Ware so lange im Taxi verwahrt, bis er zufällig durch eine Folgefahrt in die Nähe der Zieladresse kommt, um die Sendung erst dann auszuliefern, so können die Folgekosten den Wert der eingesparten Fahrt um ein Vielfaches übersteigen. Die Ausrede, dieser Auftrag unterliege nicht der Beförderungspflicht, daher stehe es im Ermessen der Taxifahrers, ob und wann er den Auftrag ausführe, greift nach einem Vertragsabschluss nicht mehr. Dabei ist der Vertragspartner des geschädigten Kunden nicht der Taxifahrer, sondern der Unternehmer; er ist für den Ausgleich entstandener Schäden verantwortlich.

Wie für jeden steuerpflichtigen Umsatz muss der Taxiunternehmer auch für Besorgungsfahrten die Umsatzsteuer abführen. Im Regelfall beträgt diese nach § 12.1 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) 19 Prozent vom zugrunde liegenden Umsatz. Nach § 12.2.10 UStG ermäßigt sich dieser Steuersatz auf 7 % für „die Beförderungen von Personen ... im Verkehr mit Taxen ...

- a) innerhalb einer Gemeinde oder
- b) wenn die Beförderungsstrecke nicht mehr als 50 Kilometer beträgt“.

## 19 Prozent Umsatzsteuer sind bei Sachtransporten fällig

Bei einem reinen Sachtransport werden keine Personen befördert. Deshalb gilt für Besorgungen der ermäßigte Steuersatz nicht, der normale Umsatzsteuersatz von 19 % muss abgeführt werden. Es spielt keine Rolle, ob die anderen Voraussetzungen (innerhalb der Gemeinde, nicht mehr als 50 Kilometer) zutreffen oder nicht.

In der Praxis sind Besorgungsfahrten eher die Ausnahme als die Regel. Im Vorbeiflug angenommene Aufträge können ein willkommenes Zubrot sein. Wer sich längere Zeit am Waisenhaus-Stand festgebissen hat, muss beim Aufleuchten des Wortes „Besorgung“ auf dem Datenfunk-Display die Entscheidung fällen zwischen: „ ... jetzt bin ich schon so lange Erster, ich warte lieber auf einem normalen Auftrag ...“ und: „ ... lieber die 8 Euro zum Rotkreuz-Krankenhaus und dann ein neuer Versuch ...“. Wie auch immer die Entscheidung ausfällt, was die andere Möglichkeit gebracht hätte, werden wir normalerweise nicht erfahren.

Bei einer Blutbesorgung sollten wir uns im Klaren sein, dass Blutkonserven wie auch Blutproben nicht zum Vergnügen durch die Stadt gefahren werden. In jedem Fall liegt ein medizinisches Problem zugrunde, für das ein „normaler“ Transport mit einem Kurierdienst zu lange gedauert hätte. MKT-Besorgungen von und zur Herzklinik am Wolkerweg wie auch Notfall-Besorgungen der Innenstadt-Kliniken stehen oft im Zusammenhang mit laufenden Operationen, bei denen die Ärzte sozusagen „am offenen Herzen“ auf Laborergebnisse warten, die über den Fortgang dieser Operation entscheiden. Manchmal wird sogar ein Taxi vor Beginn eines Eingriffs „auf Vorrat“ bestellt, damit es im Ernstfall schneller geht. Wenn bei einer Rückfrage oder Reklamation die Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Fahrer nicht möglich ist, weil er sich am Sprechfunk nicht meldet, die gespeicherte Handy-Nummer falsch ist oder er sein Telefon daheim vergessen hat, so ergeben sich dadurch nicht nur peinliche, sondern oft gefährliche Situationen.

Vor Kurzem orderte das Klinikum Traunstein ein Taxi für den Transport eines Serums von der toxikologischen Abteilung des Krankenhauses Rechts der Isar nach Traunstein. Ein Schwammerlsucher hatte einen giftigen Pilz gegessen; das Gegengift war nur in München vorrätig und musste mög-

lich schnell zu dem Patienten gebracht werden.

Eine Zeit lang gab es nachts öfter Probleme bei den Fahrten zwischen der Taxis-Klinik und dem Rotkreuz-Labor. Meist eine oder zwei Stunden nach Erledigung dieser Fahrten reklamierte der Auftraggeber, die Sendung sei nicht angekommen. In fast allen Fällen stellte sich heraus, dass die Sendung ganz normal im Vorraum des Labors in die dafür vorgesehene Schale gelegt worden war.

Es dauerte mehrere Wochen, bis die Lösung gefunden war. Eigentlich wurden die Über-

Ein anderes Problem ergab sich bei einer nächtlichen MKT-Besorgung von der Klinik Augustinum zum Labor im Klinikum Großhadern. Im Zuge einer Reklamation, bei der es selbstverständlich wieder eine Ewigkeit dauerte, bis der Fahrer geruhte, sich zu melden, stellte sich folgendes heraus: Verschiedene Krankenhauslabors firmieren als Teil der Laborgemeinschaft Dr. Becker in der Führichstraße 70. Auf dem Kuvert mit der zu befördernden Blutprobe wie auch auf dem Auftragsschein standen als Zieladresse zwar das Labor im Klinikum Großhadern, als allgemeiner Firmenaufdruck war aber die Hauptadresse „Führichstr. 70“ auf dem Kuvert zu sehen. Ohne genauer nach-



bringer der Blutproben durch eine Tafel neben der Ablageschale aufgefordert, auf dem daneben stehenden Telefon eine bestimmte Nebenstelle anzurufen und dem Laborpersonal mitzuteilen, dass eine Sendung eingetroffen sei. Diese Tafel wurde von einer bestimmten Laborantin regelmäßig überklebt mit einem Zettel; auf diesem stand, man solle die Sendung einfach ablegen und auf keinen Fall anrufen, sie wolle nicht gestört werden. Anscheinend hatte diese Dame aber hin und wieder eine Lieferung übersehen. Wenn dann in der vorgesehenen Zeit kein Untersuchungsergebnis in der Taxisstraße eintraf, wurde der Fehler vorsichtshalber erst einmal beim Taxi vermutet.

zusehen oder gegebenenfalls in der Zentrale nachzufragen und geblendet von der Aussicht auf einen größeren „Stich“ brauste unser Held quer durch die Stadt nach Ramersdorf.

Im Bürogebäude an der dortigen Firmenadresse war natürlich mitten in der Nacht niemand anwesend. Doch auch das veranlasste den Kollegen nicht zum Denken. Er warf die eilige Blutprobe in den dortigen Briefkasten und widmete sich, ohne irgendjemanden zu informieren, den nächsten Fahrten. Der bemitleidenswerte Patient in der Herzklinik musste ein zweites Mal „angezapft“ werden und erneut auf das Laborergebnis warten, damit die Operation

weitergehen konnte. Diese Intelligenzleistung ist der Grund, warum seither bei den eigentlich vollkommen klaren MKT-Aufträgen in jedem einzelnen Fall ein Abgleich der Zieladresse verlangt wird.

Gerade in der Nacht werden wir oft beauftragt mit Beförderungen von termingebundenen Dokumenten zu Nachbriefkästen bei Gerichten oder beim Patentamt. Meist haben die Auftraggeber ohne Unterbrechung bis zum Umfallen gearbeitet, um einen Schriftsatz termingerecht fertig zu bekommen. Die zuverlässige Erledigung dieser Aufträge ist für den Kunden existenziell wichtig. Häufig geht es um erhebliche Geldbeträge; wenn etwas schief geht, kann der Schaden immens werden.

Beim Transport von Dokumenten, egal ob die Sendung eingeworfen oder persönlich übergeben werden soll, ist es auf jeden Fall sinnvoll, die Uhrzeit der Abgabe und gegebenenfalls den Namen des Annehmers zu notieren.

Am Frieden-Stand kann es vorkommen, dass wir den Auftrag erhalten, im Auftrag eines Gastronomen Ware vom Großmarkt Hamberger in sein Lokal zu befördern. Hier gibt es manchmal Rückfragen, wieviele Zuschlüsse dabei gedrückt werden dürfen. Es ist wohl übertrieben, für jede Kiste Äpfel oder jeden Six-Pack 60 Cent zu berechnen. Sinnvoll wird es sein, das Volumen der Ware umzurechnen in „Koffer-Äquivalente“. Wenn in einen Kombi-Kofferraum üblicherweise sechs bis acht Koffer passen, sollte sich die Zuschlagsberechnung auch in diesem Bereich bewegen.

Häufig werden Taxis für Einkaufsfahrten bestellt. Bestellte Waren werden in einem Supermarkt, an einer Tankstelle oder bei einer Apotheke abgeholt und zum Auftraggeber gebracht. Üblicherweise legt der Taxifahrer den Zahlungsbetrag für die Ware aus und kassiert diesen bei Fahrtende zusammen mit dem auf dem Taxameter aufgelaufenen Betrag für die Fahrt. Wartezeiten bei der Abholung und Zustellung können selbstverständlich berechnet werden. Nach demselben Prinzip laufen Besorgungen von Gaststätten. Es ist ratsam, sich für ausgelagerte Geldbeträge eine Quittung ausstellen zu lassen. So wird manche Unstimmigkeit vermieden.

Zur Absicherung gegen Witzbolde oder böswillige Falschaufträge ruft die Zentrale den Kunden vor der Auftragsvermittlung zurück. Dadurch kann die Identität des Auftragge-

bers und die Korrektheit einer angegebenen Telefonnummer überprüft werden. Wenn Sie einen solchen Auftrag am Standplatztelefon annehmen, sollten Sie ebenfalls die Telefonnummer verlangen und dort zurückrufen. Dann hat erstens der Kunde gleich Ihre übertragene Telefonnummer für Rückfragen; zweitens schließen Sie aus, dass jemand von einem „guten Freund“ mit unerwünschten Sendungen belästigt wird.

Grundsätzlich besteht die Zentrale darauf, dass die abzuholende Ware vom Auftraggeber telefonisch bei der Abholadresse bestellt wird. Vor Jahrzehnten, als diese Direktbestellung noch nicht üblich war, wurde aufgrund eines Hörfehlers in der Zentrale eine Abholung vom Wienerwald Straßenverkauf über „zehn halbe Helle“ vermittelt als „zehn halbe Hendl“. Der durstige Kunde nahm die gegrillten Flattermänner nicht ab. Ware und Fahrt mussten von der Zentrale bezahlt werden.

Die Taxi München e.G. ist auch Vertragspartner von gastronomischen Internet-Lieferportalen. Bei diesen Fahrten muss, falls gewünscht, der Fahrer den Betrag für das Essen auslegen und beim Kunden kassieren; die Fahrtkosten selbst werden mit den jeweiligen Portal-Betreibern bargeldlos abgerechnet.

In Einzelfällen kommt es vor, dass Kunden Waren bestellen, die sie hinterher nicht bezahlen können. Hier hat der Taxifahrer zwei Möglichkeiten: Entweder er übergibt die Ware an den Kunden, stellt den nicht bezahlten Betrag in Rechnung und treibt ihn notfalls ein. Oder er versucht, beim Lieferanten eine Rücknahme der Ware gegen Erstattung des Auslagebetrages zu erreichen. Dann muss lediglich der Betrag für die Taxifahrt eingefordert werden.

Gerade nachts drehen sich Besorgungen oft um Getränke, vornehmlich Alkoholika. Aufgrund der „flexiblen Standfestigkeit“ der bayerischen Staatsregierung ändert sich die Lage bei diesem Thema sozusagen im Minutentakt. Mal gibt es alkoholische Getränke nur für Autofahrer (hört!!, hört!!), mal gibt es sie nach 22.00 Uhr überhaupt nicht mehr, dann wieder trifft dies nur für Tankstellen bestimmter Marken zu. Wie die Situation im Dezember beim Erscheinen dieses Artikels sein wird, ist nicht abzusehen. Jedenfalls sollten Sie sich auch bei am Standplatztelefon übernommenen Besorgungsaufträgen nicht darauf einlassen, Getränke in „irgendeiner Tankstelle“ einzukaufen. Bestehen Sie darauf, dass die Ware

vorab telefonisch bestellt wird. Dann ist erstens sicher, dass die fragliche Tankstelle überhaupt geöffnet ist. Zweitens ist schon vor Fahrtantritt klar, ob das Gewünschte vom Tankwart ausgegeben werden darf.

Vor Kurzem erlebte ein Kollege bei einer Getränke-Besorgung in Garching eine wahre Odyssee. Der Kunde war bei der Bestellung in der Zentrale aufgrund alkoholbedingten Schwächezustandes nicht mehr in der Lage, bei einer Tankstelle anzurufen. Auch konnte er keine geöffnete Tankstelle in seiner Nähe nennen; für die Außenbezirke gibt es im Vermittlungscomputer der Taxizentrale keine Daten über Öffnungszeiten. Nach langem Hin und Her, als Vergiftungs- und Entzugserscheinungen gleichzeitig dem Anrufer immer mehr zusetzten, einigte man sich, ein Taxi zuerst zur Adresse des Kunden zu schicken. Dieser sollte dem Fahrer vorab Geld mitgeben und ihm das Weitere selbst erklären.

So geschah es auch. Doch alle vom Kunden genannten Tankstellen in Garching waren entweder geschlossen oder verkauft zu dieser Zeit gerade keinen Alkohol. Telefonisch fragte der Fahrer mehrmals beim Auftraggeber zurück und landete auf dessen Geheiß zum Schluss bei einer Tankstelle in Unterschleißheim, deren Nachtkassierer dem Fahrer die gewünschten Getränke abgab. Als der Kollege nach knapp zwei Stunden dem durstigen Kunden endlich die Ware überbrachte, weigerte sich dieser, fast 50 Euro für die Fahrt zu bezahlen.

Glücklicherweise hatte der Fahrer vorab 50 Euro vom Kunden erhalten. So konnte der Schaden minimiert werden, indem die Ware bei der Tankstelle zurückgegeben und das vorab erhaltene Geld zur Begleichung der Fahrtkosten einbehalten wurde. (KGF)

#### Literatur:

Meißner/Mattern: Das Taxiunternehmen in der Praxis, 18. Auflage 2008, S. 33+34

#### Quellen:

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG): [http://www.gesetze-im-internet.de/g\\_kg\\_1998/index.html](http://www.gesetze-im-internet.de/g_kg_1998/index.html)

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB): <http://www.gesetze-im-internet.de/bgb/index.html>

Verordnung der Landeshauptstadt München über den Taxitarif (Taxitarifordnung, TTO): [http://www.muenchen.info/dir/recht/410/410\\_20101110.htm](http://www.muenchen.info/dir/recht/410/410_20101110.htm)

## → FÜHRERSCHEIN AUS ANDEREM EU-STAAT

Rechtsanwalt Dr. Jürgen Stahlberg gibt Rechtsauskunft über taxirelevante Themen. Seine Kanzlei, zusammen mit Rechtsanwalt Dieter Stephan, der auch Taxiunternehmer ist, hat sich auf Unfälle und Verkehrsordnungswidrigkeiten spezialisiert.



Für Taxifahrer ist der Führerschein heilig, weil Existenzgrundlage – aber leider ist er nicht so felsenfest wie mancher Glaube. Der Führerschein kann entzogen werden, weil man ein Alkoholproblem hat oder weil man sehr krank ist oder weil man wiederholt gegen Straßenverkehrsvorschriften verstoßen hat oder weil man sonstwie ungeeignet ist. „Auf nach Tschechien!“, heißt dann die Parole mancher Autofahrer. Sie beantragen dort oder in einem anderen EU-Staat einen neuen Führerschein. Ziemlich trickreich – denn es gibt seit vielen Jahren in der Europäischen Union (EU) den Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung von Führerscheinen. Das heißt, der EU-ausländische Führerschein wäre hier in Deutschland eine gültige Fahrerlaubnis. Wirklich?

### 1. Neues EU-Recht

Ist es wirklich so einfach? Man dürfte lustig hier weiterfahren, trotz unter Umständen noch laufender Sperrfrist? Das haben sich insbesondere die deutschen Behörden nicht gefallen gelassen: „Das ist Führerscheintourismus, das geht nicht!“ Erbitterte Gerichtsprozesse waren die Folge. Etliche Male musste das höchste Gericht, der Europäische Gerichtshof (EuGH) entscheiden. Daraufhin haben die EU-Staaten eine neue, die 3. Führerscheinrichtlinie 2006/126 beschlossen, deren Vorschriften teilweise bereits in Kraft sind, andere werden es Mitte Januar 2013.

### 2. Grundsatz der Anerkennung

Es ist tatsächlich so: Jede Behörde muss einen in einem anderen EU-Staat ausgestellten Führerschein anerkennen. Und zwar ohne jede Formalität. Und ohne, dass die Behörde prüfen darf, ob der Führerschein in einem anderen EU-Staat zu Recht erteilt wurde. Und ohne die Anerkennung mit dem Argument verweigern zu dürfen, die inländischen Kriterien bei der Führerscheinerteilung seien viel strenger. Und sogar ohne die

Unterschreitung des im Inland geltenden Mindestalters des Führerscheininhabers einwenden zu dürfen, wenn das Mindestalter im Ausstellerstaat niedriger ist – Wie schön diese bürokratiefreie Lockerheit! Aber natürlich konnten die Regierungen der EU-Staaten das nur beschließen, weil sie zugleich vereinbarten, für die inländische Führerscheinerteilung weitgehend ähnliche Anforderungen einzuführen. Deshalb gilt dieser Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung auch nicht, wenn der Führerschein des anderen EU-Staates einem Umtausch gegen einen Führerschein eines Drittstaates, etwa Senegals, zu verdanken ist.

### 3. Wohnsitzerfordernis

Immer wenn Juristen von einem Grundsatz sprechen, wird es erst bei den Ausnahmen interessant. Es gibt im wesentlichen zwei: Der Führerscheininhaber muss seinen tatsächlichen Wohnsitz im Ausstellerstaat haben. Und zwar mindestens 185 Tage im Kalenderjahr. Mit diesem Erfordernis will man dem gefürchteten Führerscheintourismus entgegenwirken. Man kann sich vorstellen, dass nun um den Nachweis dieser Dauer gestritten wird. Aber auch dazu sagt die Richtlinie etwas: Will die Behörde die Anerkennung des EU-ausländischen Führerscheins wegen fehlender Mindestwohnsitzdauer im anderen EU-Staat verweigern, so muss sie diese Verletzung des Wohnsitzerfordernisses beweisen, und zwar entweder durch Angaben auf dem Führerschein selbst oder durch unbestreitbare Informationen, die sie von Behörden des anderen EU-Staates erlangt hat.

### 4. Keine Anerkennung während Sperrfrist oder Entzug

Die 2. Ausnahme vom Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung betrifft die Zeit während des inländischen Entzugs oder einer Sperrzeit oder einer Beschlagnahme: In dieser Zeit dürfen keine Führerscheine anerkannt werden, die in einem anderen

EU-Staat erteilt wurden. Also doch kein lustiges Weiterfahren! Und wenn man gegen eine Sperrfrist Rechtsbeschwerde einlegte und sich das Verfahren lange hinzieht, unter Umständen sogar mit der Ungültigkeit der Sperrzeit endet? Auch dann keine Anerkennung.

### 5. Und danach?

Nach Ablauf der inländischen Sperrzeit kann die Behörde eines anderen EU-Staates eine Fahrerlaubnis erteilen. Sie muss dazu auch nicht den Heimatstaat des Bewerbers konsultieren. Und der Heimatstaat hat diese neue Fahrerlaubnis anzuerkennen. „Das ist doch immer noch Missbrauch!“ klagen manche deutsche Behörden. Aber der EuGH hat unmissverständlich betont (Rechtssachen Wierer 445/08 und Akyüz 467/10): Es ist in der EU jedermanns gutes Recht ist, sich überall hinzubewegen, wohin man will („Freizügigkeitsrecht“) und sei es, dass man von den weniger strengen Vorschriften einiger EU-Staaten profitieren möchte.



Ihr Dr. Jürgen Stahlberg  
Rechtsanwalt

## AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



## TSL GmbH München

Landsberger Str. 455  
Tel: 0179/14 15 280  
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

→ **SCHROTTIS FIAKER-ABC**

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „E“

E

→ **EIN LOB** – Ja, das gibt's trotz aller Kritik (s. weiter unten) vom Schreiber auch schon mal, sogar für Straßenbauer und Ampelschalter, namentlich für die von der Monsterbaustelle rund um den Luise-Kiesselbach-Platz. Was und wie dort gearbeitet wird, verdient echtes Lob! Die Ampelschaltungen sind unter den extremen Umständen (voller Verkehr ohne Sperrungen) als genial zu bezeichnen – und stammen dementsprechend auch nicht von unseren städtischen Ampelmännern, sondern werden von der Baustellenleitung höchst professionell so ausgearbeitet. Könnte man diese Leute nicht dauerhaft für das KVR abwerben?

Der Gegensatz, und damit wäre Schrotti schon wieder bei seiner üblichen Meckerei, ist z.B. oberhalb des Richard-Strauss-Tunnels zu sehen: selbst während (!) der mehrjährigen Bautätigkeit gelang es den Baustellen-Verantwortlichen, den Verkehrsfluss einigermassen aufrecht zu erhalten. Seit die Stadt wieder selbst für die Ampelphasen zuständig ist, sind die Wartezeiten z.B. Richard-Strauss/Stuntz trotz des Wegfalles des Mittleren Rings (ist ja jetzt im Keller) 24-stündig länger als je zuvor. Ähnliches gilt z.B. für Petuel-/Schleißheimer Str. oder für Petuel-/Belgrad- bzw. Knorrstraße. Man muss kein erotisches Verhältnis zum Thema „Verkehrsfluss“ haben, um draufzukommen, dass hier etwas nicht stimmen kann.

→ **EIS UND SCHNEE** – Alle Jahre wieder ... Nach dem wirklich überraschenden Winter einbruch Ende Oktober mit ca. zehn Zentimetern Schnee in der Stadt darf Frau Holle erneut zuschlagen. Dann ist wieder mit „vereinzelt Flohschnecken“ (ZDF-Wetterbericht) oder auf der A 9 mit „Schneefall in beiden Fahrtrichtungen“ (Bayern 3) zu rechnen.

Freilich auch mit Autofahrern (leider auch Taxlern), die auf einem komplett freigesalzenen Mittleren Ring mit 30 dahinkriechen, mit einem Tuch während der Fahrt die Innenseite der Frontscheibe vom Beschlag befreien und, wenn das Auto länger im Freien gestanden ist, nur ein paar postkartengroße Schießscharten für „ausreichende Sicht“ halten. Innenheizung und Lüftung, Heckscheibenheizung, freigekehrte Außenspiegel – alles nur übertriebenes Gedöns automobilwichtigtuer! Wer während der Fahrt eh' nur mit Tunnelblick nach vorne schaut, braucht den ganzen Schmarrn sowieso nicht. Immerhin konsequent.

Und dass es selbst bei strengen Minusgraden albern (oder auch: schrecklich) aussieht, wenn ein Fiaker mit Skischuhen, umgeschlalttem Zweimannzelt, Handschuhen und Bommelmütze auf dem Schädel hinter dem Steuer sitzt (das sind dann auch meist die Innenscheiben-Kratzer), wird an den Betroffenen ebenso vorbeigehen wie die Empfeh-

lung, sich für zuhause endlich mal einen Spiegel anzuschaffen.

→ **ENDLOS** – Am Freitag, 16.11. gegen 13.30 Uhr, wollte der Schreiber es genau wissen und machte sich per Motorrad auf den Weg zur Tierparkbrücke. Dort selbst wurde überhaupt nicht gearbeitet, aber ein paar Meter weiter in der Tierparkstraße war ein, in Worten: ein Arbeiter damit beschäftigt, neue Randsteine zu setzen, während zwei weitere Männer mit kleinen, handlichen Radladern damit zu tun hatten, Schutt- und Sandhaufen von A nach B und wieder zurück zu versetzen.

Einer der Männer gab bereitwillig die Auskunft, dass seines Wissens Anfang Dezember die Straße wieder freigegeben werde. An der Tierparkbrücke selbst werde überhaupt nichts gemacht; die Arbeiten betreffen nur die Tierparkstraße, genauer gesagt, das Setzen neuer Randsteine. Wenn die Angaben des Mannes richtig waren, wird man also nur dafür runde zwei Monate (Sperrung seit 1.10.) gebraucht haben. Eine weitere Nachschau am selben Nachmittag am Kreppeberg (Abfahrt von der Wolfratshauser- zur Maria-Einsiedel-Str.) ergab, dass dort schlicht und einfach niemand anzutreffen war. Nicht die geringste Spur irgendeiner Bautätigkeit. Gesperrt übrigens seit 1. Mai 2012!

Da möchte man doch mit der Nachrichtensprecherin des WDR sagen: „Wir bitten die Panne zu Beginn zu verzögern“. Straßenreparatur in München: eine einzige, lang verzögerte Panne!

Dass es auch schneller ginge, wenn man nur wollte, zeigte die Neu-Asphaltierung des Stephansbergerls Anfang November: gut, das Stückel ist nur ca. 30 Meter kurz, aber innerhalb von nur zwei Tagen (!) war die Sache erledigt. Seltsam.

→ **ENG** – geht's nicht nur an den hier schön häufiger angeprangerten neu angelegten Standplätzen „Harras“ und „Cosima“ zu, sondern auch an vielen älteren Ständen, wie z.B. „Rosenheimer“, „Barer-Schelling“,

Gesamtes Formularwesen  
 Autopflege/KFZ-Bedarf  
 Taxizubehör/Taxibedarf  
 Brotzeiten/Getränke...  
 ...alles, was der  
 Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

**GLASI'S TAXISHOP**  
 Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

**Stimmer & Sohn GmbH**  
 Lindberghstraße 20 · 80939 München  
 Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre **Taxiwerkstätte** ERSTFAHRZEUG GEWERBE

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

„Wasserburger-Land“, „Lochhausen“, „Pfanzelt“, „Rot Kreuz“ oder „Trudering (Ort)“, an denen – teils wegen direkt daneben installierter Verkehrsinseln – das Aussteigen für den Taxifahrer zum hollywoodreifen Stunt wird. Auch wer zu den Schlanken und Gelenkigen unter uns gehört, wie z.B. Schrotti mit seinen hundert Pfund, äh, Kilo, wird hier einige Schwierigkeiten haben, das Telefon noch zu erreichen oder dem Einsteiger die Türe oder den Kofferraum öffnen zu können. Wer dennoch blindwütig das Risiko wagt, sollte sich nicht wundern, wenn er – trotz rechtsseitig parallel verlaufenden Radweges – links einen Radler, sagen wir mal, an der Weiterfahrt hindert (die müssen zunehmend die Radwege nicht mehr benützen, und der Begriff „Beleuchtung“ ist auch bei stockdunkler Nacht in München für Radfahrer ohnehin relativ), oder wenn es für den Rest der Schicht ohne Fahrertüre ziemlich zugig im Wagen wird.

Ob die Enge an den Ständen nun künstlich herbeigeführt oder unvermeidlich ist: es ist immer wieder verblüffend, mit welcher blinder Naivität manche Fiaker ohne den vorherigen (!) Blick in den linken Außenspiegel die

Fahrertüre öffnen. Ein – im wahrsten Sinne des Wortes – umsichtiger Taxifahrer weist übrigens notfalls mit einem beherzten „Hoit, net aufmacha!“ auch die aussteigewilligen Fahrgäste darauf hin, dass rechts gerade ein Radler oder Fußgänger des Weges kommt. Gibt sonst nur hässliche Kratzer und Flecken ...

→ **ERWARTUNGEN** – Kurz nach Erscheinen dieses Heftes erwarten wir als Taxifahrer mit Weihnachten, Silvester und einem hoffentlich schneereichen Winter gute Umsätze. Unsere Fahrgäste erwarten guten Service (schnell, freundlich, kompetent) und nicht solche Schnarchzapfen, wie der Schreiber sie erst jüngst aus eigenem Erleben beschreiben musste (z.B. angefressene Pizza am Beifahrersitz, während der ganzen Fahrt die Limoflasche in der Hand, keinerlei Ortskenntnis usw.). Die Zentrale erwartet Fahrer/innen, die während der Ausführung von vermittelten Aufträgen (nicht nur MVG- oder Schülerfahrten!) jederzeit am Sprechfunk erreichbar sind, die sich bei Dunkelheit sogar den unglaublichen Luxus einer Taschenlampe (gibt's im Baumarkt schon ab 1.99 inkl. Batterien) leisten, und die erst mal ihr Gesäß

aus dem Auto bewegen, bevor sie die Zentrale anlügen „Name nix an Glocke, bitte anrufen“ – nur damit der Fahrgast, dessen Name natürlich bestens lesbar am Klingelschild zu lesen wäre, schon mit einem „dicken Hals“ einsteigt und sich schwört, niemals mehr die Münchner Taxifahrer zu bemühen. Ein bisschen mehr Eigeninitiative, nicht nur beim Abstauben und illegalen Aufstellen, wäre schon wünschenswert. Diese Erwartungen der Zentralisten entsprechen übrigens keiner Kasernenhof-Mentalität – das mag früher mal der Fall gewesen sein – sondern dem Bestreben, der Kundschaft den bestmöglichen Service (s.o.) zu bieten. Was Ihre Erwartungen betrifft: nützen Sie doch die Gelegenheit, Leserbriefe an den TAXIKURIER zu schicken. Wenn nicht gerade Unflätigkeiten enthalten sind – aber das käme ja ohnehin nicht vor – werden sie auch abgedruckt.

Möge uns der Heilige Fiacrus auch im nächsten Jahr gewogen sein! (MS)

# Taxiverleih München

**Wir helfen sofort und unbürokratisch!**



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München  
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

→ 2012

↑ **Taxischule der Taxi-München eG** – Aufgrund einer kurzfristigen personellen Veränderung zum Ende des Jahres 2011 war die Geschäftsführung der Taxi-München eG gefordert, innerhalb weniger Wochen ein neues Konzept auf die Beine zu stellen, damit ab Januar 2012 der Unterrichtsbetrieb in der eigenen Taxischule weitergehen kann. Über den Jahreswechsel wurde ohne freie Tage eine neue Taxischule in neuen Räumen aus dem Boden gestampft, die nicht nur den hohen Qualitäts-Level beibehalten konnte, sondern diesen sogar deutlich steigerte. Durch neue Unterrichtsmethoden und Lehrpläne wird dem Schüler ein Gesamtkonzept mit individueller Betreuung abgeboten, welches sich in den Ergebnissen abzeichnet. Besonders die Intensiv-Kurse und Leistungskurse unterstützen die Absicht, nicht nur die Leute durch die Prüfung zu bringen, sondern tatsächlich gute Taxifahrer auszubilden, mit großem Erfolg.

↗ **Auftragszahlen** – Nach einem etwas schwachen Start ins neue Jahr mit einem Januar ohne Winter, was bei einigen Taxiunternehmen an die finanzielle Schmerzgrenze ging, drehte sich jedoch der Spieß im weiteren Verlauf des Jahres und insbesondere der Ferienmonat August zeigte sich von seiner besten Seite, sodass im nun zu Ende gehenden Jahr die positive Entwicklung aus 2011 nicht nur wiederholt, sondern sogar noch ausgebaut werden konnte.

→ **Bedarfsstandplätze** – sind Örtlichkeiten, an denen das Verbot der Bereitstellung außerhalb von Taxistandplätzen mittels Ausnahmegenehmigung aufgehoben ist. Diese Örtlichkeiten werden als Bestandteil der Taxiordnung der LH München in einer Form einer Liste ausgewiesen. Diese Liste soll regelmäßig durch die Behörde aktualisiert werden, damit dem tatsächlichen Bedarf an derartigen Aufstell-Möglichkeiten zeitnah Rechnung getragen wird. Leider wartet das Münchner Taxigewerbe seit nunmehr fast einem Jahrzehnt auf eine aktualisierte Fassung dieser für uns so wichtigen Liste. Der Schuldige hierfür ist schnell gefunden: Seitdem der Oberbürgermeister der LH München die „Kompetenz“ in Sachen Taxistandplätzen von der Verwaltung in die Hände der Bezirksausschüsse verlagert hat,

und damit die Prozesse um Monate in die Länge gezogen werden, nur um die Bezirksausschüsse mit Aufgaben auszustatten, und damit nebenbei das Gewerbe zu schädigen, herrscht in der Verwaltung keine Einigkeit, ob nun die Bedarfstandplatz-Liste auch dem Wohlwollen der Bezirksausschüsse untersteht oder ob die Verwaltung diesen Akt alleine vollziehen darf. Leidtragende davon sind insbesondere diejenigen Kollegen, die jahrelangen Irrtümern aufgrund mangelhafter Formulierungen durch nicht mehr vorhandene Mitarbeiter im KVR und auch bei der Taxi München eG aufgefressen sind und letztendlich dafür bestraft wurden; nicht zuletzt aufgrund des Unnachgiebigkeit einer Mitarbeiterin der Polizeiinspektion 12.

↘ **Sicherheit** – ist ein Thema, das nie an Bedeutung verlieren darf. Das Jahr 2012 hat uns in zweierlei Hinsicht wieder auf den Boden der Realität geholt: Zum einen gab es wieder bewaffnete Überfälle auf Kollegen, und es war wieder einmal an der Zeit, die Sensibilität hierfür zu schärfen, und zum anderen hat uns der schwere Unfall des Kollegen auf der Landshuter Allee gezeigt, wie wichtig die Benutzung des Sicherheitsgurtes ist. Zugleich hat auch dieser Unfall wieder gezeigt, wie weit die veraltete Bestimmung der StVO, nämlich die Freistellung von Taxi- und Mietwagenfahrern von der Anschnallpflicht auf Fahrten mit Fahrgästen, von der Realität abdriftet. Diese Bestimmung muss schnellstens abgeschafft werden! Die Sicherheit steht an oberster Stelle!

↓ **App-User** – Viel wurde über dieses Thema geschrieben und diskutiert. Fakt ist, dass sich diese Entwicklung nicht aufhalten lässt, und nur derjenige im Geschäft bleibt, der den Weg mitgeht. Deshalb hat die Taxi München eine eigene App auf den Markt gebracht, die es unseren Kunden ermöglicht, schnell und einfach ein Taxi zu bestellen, und das nicht nur in München, sondern auch in vielen anderen Großstädten. Es gibt keinen Anlass, langjährige Kunden an die Konkurrenz zu verscherbeln, um dann dafür zu bezahlen, um eben diese Kunden wieder befördern zu dürfen. Es ist eben alles eine Frage der unternehmerischen Weitsicht oder, einfacher gesagt, eine Frage der Intelligenz. (TK)

MÜNCHEN SPLITTER

- Nach neun Jahren „Turmstüberl“ im Valentin-Museum hat Petra Perle ihren Job als Wirtin an den Nagel gehängt.
- Die Wirtsleute vom Mini-Hofbräuhaus im Englischen Garten haben ihr zweites Lokal aufgemacht. Im Concordia-Park in Neuhausen firmiert der neue Geheimtipp unter „Geyerwally“.
- Nachdem er das „Unionsbräu“ Ende November verlassen hat, übernimmt Wiggerl Hagn die „Hirschau“ im Englischen Garten. (PR)

KLEINANZEIGEN-ANNAHME

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf.

Anzeigenschluss ist der 09.01.13



## TAXI-ALLTAG

In einer losen Folge werden hier die einzelnen Taxifahrer-Typologien beschrieben. Diese Aufzählung nimmt weder für sich in Anspruch vollständig zu sein, noch ist der Inhalt absolut ernst zu nehmen. Vielleicht finden Sie sich ja wieder.

### Folge 2

## → DER ROSINEN-PICKER

Gerade jetzt im Advent, der staaden Zeit, genießen wir gerne das leckere Weihnachtsgebäck, in dem wir viele süße Rosinen finden. Manche Menschen mögen Rosinen, andere eher nicht. Beide jedoch picken diese Früchte nur zu gern aus dem Gebäck, um sie dann entweder mit Leidenschaft zu verspeisen oder zu entsorgen. All diejenigen, die auf diese Art Jagd auf das Besondere machen, nennen wir Rosinen-Picker.

Diese Verhaltensmuster finden wir auch bei Kollegen im Taxigewerbe. Diese „geschäftstüchtigen“ Fahrer/innen lassen sich im Laufe der Zeit für alles in der Funkvermittlung sperren, was ihrer Meinung nach zu wenig Gewinn und zuviel Aufwand bringt. Da wird plötzlich eine Hundeallergie attestiert oder man kann nichts mehr heben und schon gar keine Rollstühle in den Kofferraum wuchten. Zusätzlich lässt man sich noch für unlukrative Kunden sperren, um ja keine „unwirtschaftliche“ Kundschaft befördern zu müssen. Verwundert müssen wir aber dann immer wieder feststellen, daß diese „Kollegen“ plötzlich von allen Wehwehchen kuriert sind, wenn nur das Fahrziel weit genug weg ist.

Man stelle sich nur mal vor, wie belastend für einen „Tierhaar-Allergiker“ eine kurze Fahrt mit dem Zwergpudel zum Bahnhof sein muß. Sollte derselbe Fahrgast mit seinem Schäferhund aber nach Nürnberg wollen, so wäre die dermatologische Belastung für diesen hautkranken Fahrer anscheinend

ohne Bedeutung, vielleicht packt er sogar das Hundefutter mit den Leckerlis aus. Nachdem sich Kollege/Kollegin „Rosinen-Picker“ für alles hat sperren lassen, was für ihn/sie unzumutbar ist, steht diese/r sich vor den zahlreichen Hotels dieser Stadt die Reifen platt und nörgelt über das Geschäft. Es verwundert keinen der zahlreichen „Tausendsassas“ (= Kollegen die alles fahren) in unserem Gewerbe, wenn solch selektives Fahren irgendwann in der Pleite endet. Tatsache ist, dass Kurzfahrten mit geringen Zeitaufwand und gutem Kilometerschnitt die weiten Fahrten mit schlechtem Kilometerschnitt wieder ausgleichen. So eine Mischkalkulation ist auch im Taxigewerbe der goldene Mittelweg. Wir alle sind Dienstleister und sollten uns deshalb auch so verhalten. Das schönste an unserem Beruf ist doch die Vielfalt unserer Kunden. Gerade ältere Menschen erkennen es dankbar an, wenn sie ein Fahrer befördert, der nicht wegen der kurzen Strecke motzt und unfreundlich ist. Es gab schon immer Trinkgeld von Hundebesitzern, wenn man deren animalische Begleiter besonders hübsch und liebenswert fand! (auch wenn man danach 10 Minuten zum Absaugen der Hundehaare benötigt).

Sich gewissen Kundenkreisen zu verschließen, macht weder wirtschaftlich noch menschlich Sinn. Wir brauchen jeden Kunden, vor allem aber auch die Kurzstrecken. Rund ein Drittel unseres Umsatzes erzielen wir mit Kurzstrecken. Hätten wir diese nicht, fehlt uns ein Drittel der Fahrten und damit ein Drittel des Einkommens. (AL)

## TAXISCHULE-MÜNCHEN



### Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr

**Leistungskurs:** individuell nach Bedarf

**Anmeldung:** jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

**Kursgebühr:** Grundkurs 120 Euro / Leistungskurs 150 Euro

**Info:** Tel. (089) 21 61-333, [www.taxikurs-münchen.de](http://www.taxikurs-münchen.de)

### Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr, jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

**Termine:** [www.taxikurs-münchen.de](http://www.taxikurs-münchen.de)

## Ballnath // Assekuranz



### Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH  
Brudermühlstr. 48a  
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0  
Fax: 089/89 80 61-20

[info@ballnath.de](mailto:info@ballnath.de)  
[www.ballnath.de](http://www.ballnath.de)

# UNSER WASSER

## → EIN KOSTBARES GUT

Wasser ist der Ursprung allen Lebens. 71% der Erdoberfläche ist von dem Molekül mit der chemischen Formel  $H_2O$  bedeckt. Als Produkt der Oxidation von Wasserstoff, ist Wasser die einzige chemische Verbindung, die in allen möglichen Zustandsformen auftritt: Im festen Zustand als Eis, gasförmig als Nebel oder Dampf, und flüssig als Wasser. Das gesamte Wasservolumen auf und im Planet Erde beläuft sich auf 1,39 Kubikkilometer. Gut 97% des Gesamtvorkommens besteht aus dem salzhaltigen Wasser der Weltmeere, nur 3% ist als Süßwasser in Flüssen und Seen enthalten. Süßwasser bildet die Basis allen irdischen Lebens und ist das wichtigste Lebensmittel auf der Erde.

Unter dem Begriff Trinkwasser versteht der Fachmann Süßwasser mit einem so hohen Reinheitsgrad und einem adäquaten Anteil an Mineralstoffen, dass es für den menschlichen Gebrauch, also zum Trinken und für die Zubereitung von Speisen, bedenkenlos eignet ist. Diese in unseren Breitengraden selbstverständliche Eigenschaft ist jedoch bei weitem nicht überall auf dem Globus gegeben.

### Wasser ist das wichtigste Lebensmittel auf der Erde



Foto: iStockphoto

### Münchner Wasser ist hervorragend

Das Trinkwasser in der bayerischen Landeshauptstadt München ist qualitativ eines der Besten überhaupt. Glasklar und quellfrisch sprudelt unser Wasser aus den Hähnen und ist sogar für die Zubereitung von Babynahrung geeignet.

Das Trinkwasser für München entspringt den Quellen im Mangfalltal sowie im Loisachtal und wird über moderne Druckleitungen in die Großstadt gebracht.

Das Leitungsnetz mit einer Rohrlänge von über 3.200 Kilometern versorgt die Stadt München mit Trinkwasser. Je nach Lage eines Stadtteils in verschiedenen Druckstufen, damit auch in den höher gelegenen Gebäuden stets der erforderliche Druck vorhanden ist.

Die Herkunft des Wassers aus dem Mangfalltal kann auch mit dem Fahrrad erforscht werden. Auf dem sogenannten „M-Wasserweg“, beginnend am Deutschen Museum

über Deisenhofen und Sauerlach bis nach Thalham und Gmund, erwartet den Radfahrer eine interessante Strecke von ca. 80 km. Darüber gibt es sogar einen eigenen Wanderwegführer.

Pro Kopf beträgt der Wasserverbrauch in München täglich 230 Liter. Die wichtigere Frage ist aber, wie viel Wasser sollte der Mensch täglich zu sich nehmen. Hier gilt die Regel: pro Kilogramm Körpergewicht etwa 30 Milliliter, das sind bei einem 50 kg-Menschen 1,5 Liter bzw. bei einem 100-kg Brocken ca 3 Liter. Diese Wassermenge ist nötig, um die lebensnotwendigen Körperfunktionen zu erhalten und zu unterstützen. Insbesondere die Förderung von Herz- und Kreislauffunktionen, aber auch die Unterstützung von Reinigungsmechanismen in den Nieren und der Leber sowie die Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte und des Nervensystems sind der Grund für diesen Wasserbedarf. Auch während der Tätigkeit des Taxifahrens ist Wasser der ideale Durstlöcher, weil zusätzlich zum Bewegungsmangel nicht auch noch Zucker in den Körper gelangt.

Jedoch ist das getrunkene Wasser nur ein Bruchteil dessen, was wir mit Wasser sonst noch anstellen: Vom Zähneputzen, Duschen und Baden über die Spülung der Toilette, den Verbrauch der Waschmaschine und des Geschirrspülers bis zum Blumengießen und zum Autowaschen reichen die Anwendungen, die unter dem Strich die täglichen 230 Liter pro Kopf ergeben.

Nicht nur Taxifahrer brauchen täglich Wasser, auch unsere Taxis benötigen diese Flüssigkeit. Neben der regelmäßigen Kühlwasserkontrolle sollte vor allem in den winterlichen Monaten immer ausreichend

**TAXIFARBE AUF ZEIT**  
ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG **NEU**  
3 JAHRE GARANTIE  
**NEU** FOLIENSTÄRKE BIS 200µ  
**NEU** SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE  
**NEU** LEIHTAXISERVICE  
e-mail: info@tacart.de

**ATLAS** TELEFON: 089 - 49 00 32 18  
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

## THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung  
Versicherungsrecht  
Straf- und  
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München  
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/  
Münchner Freiheit

Flüssigkeit in der Scheibenwaschanlage vorhanden sein, damit stets eine klare Sicht gewährleistet ist. Zusammen mit der Ölstandkontrolle und der Überprüfung des Reifenluftdrucks sollten diese Tätigkeiten bei jedem Tankstellenstop zur Routine gehören.

### 230 Liter Wasser verbraucht jeder Bürger Münchens täglich

230 Liter pro Kopf beträgt der tägliche Wasserverbrauch in München. Bei ca. 1,37 Millionen Menschen kommen da ca. 315 Millionen Liter zusammen, die nach dem Verbrauch auch wieder gereinigt werden wollen. Deshalb ist eine funktionierende Stadtentwässerung genauso wichtig wie die Wasserversorgung. Im vorletzten Jahrhundert war es ein Münchner, der diese hohe Priorität der Entwässerung aus hygienischer Perspektive erkannte: Max von Pettenkofer, Chemiker und Hygieniker, war maßgeblich zusammen mit dem Baumeister und Architekt Arnold von Zenetti an der Entstehung der Münchner Stadtentwässerung beteiligt. Mit dem Beginn des Baus von Kanalisationen verschwand schlagartig die Seuchen- und Cholera-Problematik sowie störende Geruchsbelästigungen. München verdankt Max von Pettenkofer somit die Trinkwasserversorgung und die Kanalisation.

Im Jahre 2012 besteht das Kanalnetz der Münchner Stadtentwässerung, die als Eigenbetrieb der LH München mit Sitz im

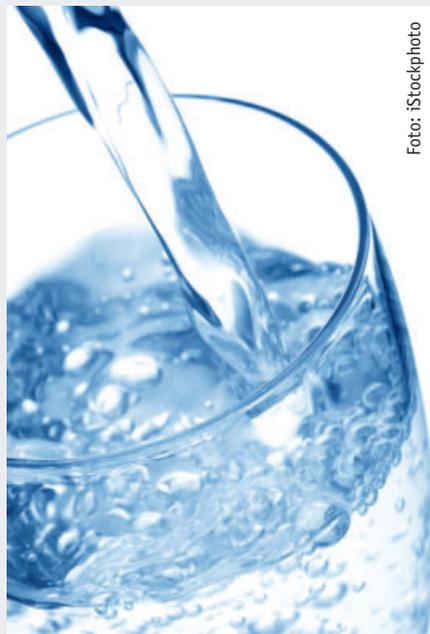


Foto: iStockphoto



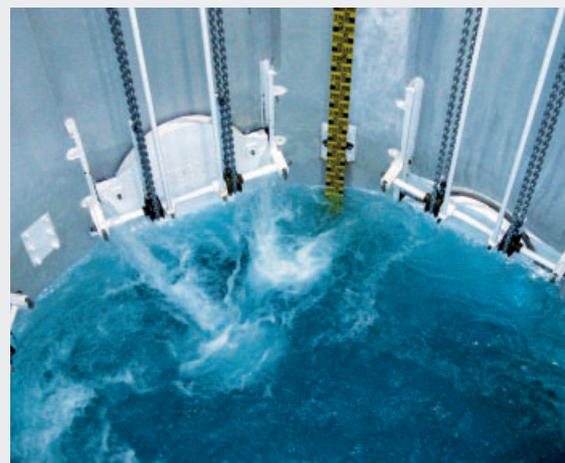
Klärwerk Großlappen

technischen Rathaus in der Friedenstraße firmiert, aus ca. 1.200 Kilometern begehbaren Kanälen und weiteren 1.150 Kilometern Rohrkanälen. Die jährliche Niederschlagsmenge von ca. 1.000 mm ist der höchste Wert aller deutschen Großstädte.

Trotz überdimensionierter Kanäle wäre das System bei starkem Regen völlig überlastet, weshalb insgesamt 13 Regenrückhaltebecken das Regenwasser puffern und zum geeigneten Zeitpunkt langsam dem Kanalnetz zuführen. Sollten aber auch diese Rückhaltebecken nicht mehr aufnahmefähig sein, gibt es mehrere sogenannte Regenaustritte, wo dann das Abwasser, stark verdünnt durch die Regenmassen, direkt in die Isar eintritt.

Zur Reinigung der Abwässer betreibt die Münchner Stadtentwässerung zwei Großkläranlagen. Die ältere dieser beiden Kläranlagen ist das Klärwerk München 1 auf dem Gut Großlappen in München-Freimann.

Die zweite Kläranlage der Stadt München ist das Gut Marienhof im Ortsteil Dietersheim der Gemeinde Eching im Landkreis Freising, die 1989 neu geschaffen wurde und zusammen mit Großlappen jährlich ca. 200 Millionen Kubikmeter Abwasser reinigt.



Hauptsammelschacht, Mangfall

Diese 200 Millionen Kubikmeter Abwasser sammeln sich aus ca. 140.000 Hausanschlüssen und 70.000 Straßenabläufen. Für Wartung und Reparatur der Kanalisation sowie zum Betrieb der beiden Kläranlagen beschäftigt die Münchner Stadtentwässerung an die 850 Mitarbeiter. Das Ergebnis, sprich das geklärte Wasser, das die Kläranlagen verlässt, hat nahezu wieder Trinkwasserqualität und fließt über Pumpwerke unter der Isar hindurch in den großen Speichersee bei Aschheim, ehe es über den Mittleren-Isar-Kanal bei Moosburg wieder in die Isar gelangt. (TK)

## DR. JÜRGEN STAHLBERG

### Rechtsanwalt



- UNFALLREGULIERUNG
- BUßGELD/FAHRVERBOT
- TAXIGESCHÄFT
- SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171  
Tel: 5700 168-0

81247 München (Pasing)  
Fax: 5700 168-2

immer Parkplätze !  
jurgensstahlberg@gmail.com

## → RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2012

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden. In dieser Ausgabe küren wir den Jahres-Gewinner 2012.



Foto: iStockphoto

Zum Jahresende kann die deutsche Wirtschaft wohl überraschend aufatmen. So stieg der Ifo-Geschäftsklimaindex um 1,4 auf 101,4 Punkte, wo er doch sechs Monate in Folge gefallen war. „Die deutsche Konjunktur stemmt sich gegen die Euro-Krise“, sagte Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn Ende November.

Auch Münchens Taxifahrer stemmen sich Tag für Tag gegen jegliche Krise. Der Erfolg ist dabei das erste Ziel und der Weg dorthin für manche schwer und steinig. Wie in jeder Branche, gibt es aber die Guten und die Bösen, die Fleißigen und die Faulen, die Engagierten oder Gleichgültigen. Der monatliche Taxi-Check macht genau diese Eigenschaften transparent. Monat für Monat freuen oder ärgern sich die ausgewählten Kandidaten über ihre Zensur.

Von potentiell 220 möglichen Punkten, bzw. Sternen, überholt das Jahres-Gesam-

Unser Taxi-Scout hat in 2012 wieder 11 unterschiedlichen Monats-Themen „gecheckt“. Dabei standen wieder die klassischen vier Taxi-Basics, wie Pflichtaufgaben, freiwillige Leistungen, Professionalität und Ortskunde auf dem Prüfstand. Je nach Leistung erhielten die Fahrer folgende Bewertungen:

- \*\*\*\* grandios
- \*\*\* sehr gut
- \*\* gut
- \* befriedigend
- nicht überzeugend

tergebnis mit 125 Punkten/Sternen das rückläufige Ergebnis vom Vorjahr mit nur 94 Sternen.

**220 Punkte = 4 Sterne (maximale Bewertung) x 5 (monatlich geprüfte Taxifahrer) x 11 (Monatsthemen)**

Wir freuen uns, dass wohl immer mehr Taxifahrer den TAXIKURIER nutzen. Mit 18 Sternen rangiert das Thema „Lesen Sie den TAXIKURIER?“ (Oktober) an erster Stelle. Da hierzu 8 Befragungen stattgefunden haben, fließt das Ergebnis nicht in die Gesamtbewertung – auch wurde kein Gewinner definiert, um unsere Objektivität zu wahren.

**Platz 1:** Unsere Taxifahrer werden immer genauer. Denn auch bei Kurzfahrten hat jeder Fahrgast das Recht auf eine ordentliche Quittung. Die Vollständigkeit der Angaben war nur zwar nur bei einem Fahrer perfekt, keiner hat komplett versagt. Deshalb auch der klare Sieg mit 14 Sternen für den Check im August.

**Platz 2:** „Wie viel kostet eine Taxifahrt bis zum Gefilde?“ Oft sind weder die Himmelsrichtung, der Stadtteil noch die Adresse bekannt. Zum Glück gibt es Hilfsmittel wie Navi, Taxizentrale oder ganz simpel den Stadtplan. Unsere Fahrer waren bei diesem Thema durchwegs kreativ und haben mit dem Mai-Thema „Fahrpreisschätzung“ den zweiten Platz erreicht.

**Platz 3:** Mit dem Juni-Thema „Trinkgeld“ prüfte der Taxi-Check die Erwartungen un-

serer Fahrer zum nicht selbstverständlichen Extra-Bonus. Schön, dass die Kandidaten nicht mit Frustration und Ärger reagierten und die Studie unter die ersten drei Plätze gelangte.

**Platz 6 und 9: Keine Gewinner.**

Durch die stupide Erklärungsnot zum Thema „Fundsachen“ hat der Taxi-Check im Juli keinen Gewinner hervorgebracht. Bezüglich eines vermeintlichen Handy-Verlustes im Taxi wurden hauptsächlich pessimistische Äußerungen zum Besten gegeben, die seriöse Abgabepflicht bei der Polizei wurde nicht einmal erwähnt. April, April ... unser Scout war nach der Befragung zum Thema „Gepäckservice“ nicht mehr zum Scherzen aufgelegt. Warum nur fördern unsere Fahrer nicht dieses praktische Service-Angebot und profitieren von diesem schnell verdienten Zusatzgeschäft?

Nach eingehender Prüfung und Abstimmung wurde aus allen „Grandiosen“ die beste Leistung ermittelt.

**Der Jahres-Gewinner!**

Gazanfer Celik  
Waldmeisterstraße 95b  
80935 München



**Der TAXIKURIER gratuliert ganz herzlich!**

2013 werden wir unseren anonymen Taxi-Scout wieder auf Münchens Straßen schicken und freuen uns auf erfolgreiche Ergebnisse.

## KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50  
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.  
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk  
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36  
zertifiziert nach DIN EN 17024

**Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17**

über  
30 Jahre  
Erfahrung

Wenn's gekracht hat...



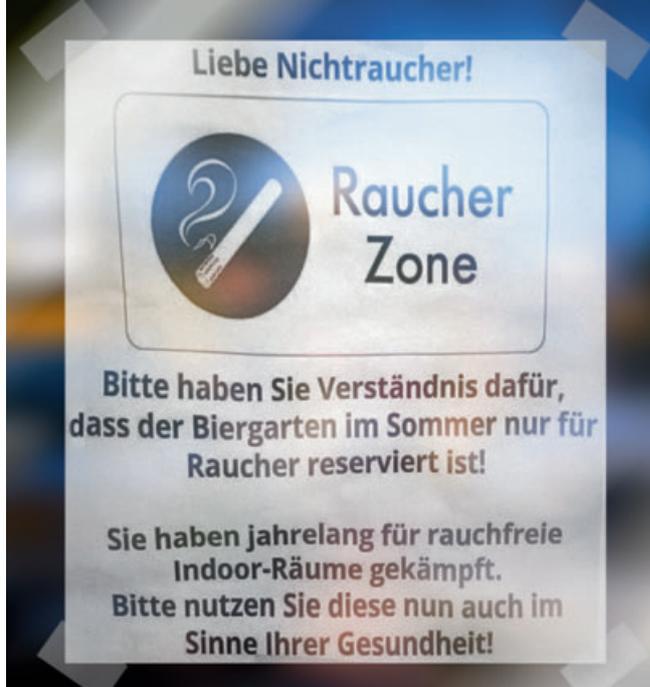
...kein Risiko eingehen!

**Die höchste Bewertung „grandios“ erhielten 8 Taxifahrer:**

Rang	Taxi-Check	Thema	Sterne	Gewinner
	Oktober	„Lesen Sie den TAXIKURIER?“	18	ohne Bewertung
1	August	Taxiquittung	14	Gazanfer Celik
2	Mai	Fahrpreis-schätzung	13	Claus Guttenthaler
3	Juni	Trinkgeld	12	Carlo Etano
4	November	Taxi in Zahlen	11	Hans Dieter Hoppe
5	Dezember	Theater-Szene München	11	anonymer Gewinner
6	Juli	Fundsachen	10	kein Gewinner
7	September	Kreditkarten	10	Wolfgang Jandke
8	März	Auto-Booking	10	Argirios Miliopolus
9	April	Gepäckservice	8	kein Gewinner
10	Februar	„Wie werde ich Taxifahrer?“	8	Metin Erdogan
<b>Gesamt</b>			<b>125</b>	

**Ranking Monatsthemen hinsichtlich deren Gesamt-Bewertung und Monatsgewinner**

Metin Erdogan	Für seine optimistische Berufsberatung	(02/12)
Argirios Miliopolus	Für seine hochaktuelles Service-Know How	(03/12)
Claus Guttenthaler	Für seine clevere Kalkulation	(05/12)
Carlo Etano	Für seine ehrliche Berufsauffassung	(06/12)
Gazanfer Celik	Für seine Detailtreue	(08/12)
Wolfgang Jandke	Für seine Kreditkarten-Akzeptanz	(09/12)
Hans Dieter Hoppe	Für sein Branchenwissen	(11/12)
anonymer Gewinner	Für seinen Kultur-Verstand	(12/12)



**MOTIV DES JAHRES**

Gesehen im „Dicken Mann“

**AUFLÖSUNG BILDERWITZ (DEZEMBER-AUSGABE)**

**→ AND THE WINNER IS ...**

„Ein neuer Service für unsere Randstoa-Schwoibn. Aber für Sie, gnä Frau, mach i gern a Ausnahm!“

Stelios Angelokastritis hat wieder zugeschlagen und eine persönliche Karikatur von Manfred Kraus gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! (PR)



**Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand**

**WIR LIEBEN TAXIS**

**HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!**

- KÜS München-Nord** (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
- KÜS München-Ost** (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
- KÜS München-Süd**, Hofmannstr. 29, Tel.089 78064771
- KÜS München-West**, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360
- KÜS Ottobrunn**, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr  
[www.kues-muenchen.de](http://www.kues-muenchen.de)



# SILVESTER

## → DIE TAXINACHT DES JAHRES

Wie jedes Jahr erwartet uns auch an Silvester 2012 die Nacht der Superlative. Für diejenigen, die feiern wollen, bietet sich in der Silvesternacht eine schier nicht enden wollende Auswahl an Möglichkeiten.

In München und Umland sind über 300 Silvesterpartys geplant – vom Gala Dinner bis zur großen Silvester-Sause. Alleine im „Hotel Bayerischer Hof“ finden unter dem Titel „The Greatest Party in Town“ in 12 unterschiedlichen Locations verschiedene Veranstaltungen statt. Im „Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski“ kann man bei einem delikaten 3-Gänge-Menü und Opernklängen das neue Jahr elegant begrüßen. In allen Clubs und Diskotheken der Stadt wird gefeiert. Wer noch auf der Suche nach einer passenden Örtlichkeit ist, kann sich einmal durch das Gastronomie-Alphabet von München arbeiten: vom Augustiner bis zum Zoozies, von der BMW-Welt bis zum Flughafen, überall gibt es Möglichkeiten mit Gleichgesinnten in das neue Jahr zu rutschen.

Diese Fülle an Partyzonen, zusammen mit den Feiermeilen in der Ludwig- und Leopoldstraße, im Tal und am Friedensengel garantiert den Münchner Taxifahrern traumhafte Umsätze, vorausgesetzt sie sind bereit, den Jahreswechsel am Steuer eines Taxis zu verbringen.

### In dieser Nacht kann man nichts falsch machen

Wer sich für das Arbeiten entschieden hat, und das werden nicht Wenige sein, kann bereits zwischen 17.00 Uhr und 21.00 Uhr Umsatz generieren. Zu dieser Zeit schwärmen die gutgelaunten Partygänger aus und sind auf dem Weg zu ihrem ersten Ziel einer meist langen Nacht. Sind alle angekommen, wird es ruhig für das Münchner Taxigewerbe. Zwischen 21:00 Uhr und Mitternacht ergibt sich erfahrungsgemäß nicht viel. Geübte Silvester-Taxler nutzen diese Ruhepause, um dem späteren Trubel frisch gestärkt entgegen zu treten.

In dieser Schicht kann man eigentlich nichts falsch machen. Wo man auch hinfährt, warten die Fahrgäste in großer Zahl. In solchen Zeiten kommen besonders die Vorteile der automatischen Vermittlung zum Tragen, wenn durch Zielmeldung und Anschlussfahrtenvermittlung ein Optimum an Effizienz erreicht wird.

Für die Zentrale der Taxi-München eG bedeutet die Silvesternacht, mit maximaler Besetzung zahlreiche Vorbestellungen entgegen zu nehmen, und zugleich den wartenden Kunden am Telefon schonend erklären zu müssen, dass es dauern kann, bis das ersehnte Taxi tatsächlich kommt. Natürlich dürfen wir auch in dieser Nacht unsere Stammkunden nicht vergessen, die das ganze Jahr für unsere Umsätze sorgen. Deren Bedienung wird daher weitgehend sichergestellt.

Leider ist es an Silvester nicht nur ein friedliches, ausgelassenes Feiern. Es gibt auch hier die berühmte Kehrseite der Me-



## Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

### Tätigkeitsschwerpunkte

#### Dr. J. Cichon

Unfallschadenregulierung  
Straf- / Bußgeldsachen  
Fahrerlaubnisrecht  
Erbrecht

#### S. v. Kummer

Fachanwalt Familienrecht  
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

#### K. H. Dollinger

Arbeitsrecht  
Mietrecht / Zivilrecht

#### J. Buchberger

Fachanwalt Strafrecht /  
Bußgeldsachen

#### M. Werther

Fachanwältin Verkehrsrecht  
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

daille. Durch übermäßigen Alkoholkonsum hat sich so mancher nicht mehr unter Kontrolle. Es kommt zu Ausschreitungen und Ausscheidungen, die wir weder vor noch im Taxi sehen wollen. Bei manchen Aufhaltern am Straßenrand schadet es sicher nicht, etwas genauer hinzusehen und zu prüfen, ob der Kamerad auch tatsächlich beförderungsfähig ist.

Ein großes Problem stellt auch der Hang vieler Pyromanen dar, fahrende Taxis als Ziel ihrer Begierden zu missbrauchen. Es kam in den letzten Jahren immer wieder vor, dass selbst Krankenwagen und Notarztfahrzeuge vorsätzlich beschossen wurden. Teilweise mussten nach einem Einsatz erst einmal Silvesterraketen aus dem Kühlergrill heraus operiert werden. So schön ein gelungenes Feuerwerk auch ist, es sollte hoch über unseren Köpfen stattfinden. Auf einer Motorhaube hat weder der China-Bölller noch die in allen Farben des Spektrums abbrennende Superrakete etwas zu suchen.

Ein weiteres Problem ist mitunter auch die Rauchentwicklung der Feuerwerkskörper. An manchen Stellen der Stadt wird zum Zeitpunkt der größten Ballerei die Sicht auf Null reduziert. Ein Risiko für Fahrzeugführer, dass nur umgangen werden kann, indem die Feiermeilen gemieden werden. Die

Gegend in der Prinzregentenstraße rund um den Friedensengel, Ludwig- und Leopoldstraße vom Odeonsplatz bis zur Münchner Freiheit, und die gesamte Innenstadt, hier insbesondere das Glasscherbenviertel in der Nähe des Marienplatzes sollten besser umfahren werden, möchte man auch am nächsten Tag noch ein vorzeigbares und funktionstüchtiges Taxi haben.

Wir wünschen allen Kollegen, die in dieser Nacht arbeiten, den gewünschten Traumerfolg, nur nette Fahrgäste sowie einen guten Start ins Jahr 2013. (SW)



**CLUB**  
**ROMA**  
[WWW.VILLA-ROMA.DE](http://WWW.VILLA-ROMA.DE)

Frankfurter Ring 220 • 80807 München  
Telefon (0 89) 32 42 26 94  
opening hours: 20.00h - 06.00h  
Fr. u. Sa bis 07.00h



★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume  
Zimmer mit seperater Dusche und WC  
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

[www.domina-bizzarr-studio.de](http://www.domina-bizzarr-studio.de)  
Termine nur nach Vereinbarung  
Studiotelefon (089) 94 40 52 22

## → DER WITTELSBACHER BRUNNEN

# W

**Eine der schönsten und städtebaulich auffälligsten Brunnenanlagen Münchens dürfte der Wittelsbacher Brunnen sein, der den Lenbachplatz optisch abschließt und dem wir und damit auch viele unserer Fahrgäste praktisch tagtäglich begegnen.**

Benannt ist er zu Ehren des bis 1918 herrschenden bayerischen Königshauses der Wittelsbacher. Der Brunnen gibt dem Lenbachplatz sein Gesicht und bildet Auftakt wie auch Abschluss zugleich für die Parkanlage am Maximiliansplatz, die leider gerade an Wochenenden schwer vermüllt ist.

### Der Bildhauer

Adolf Ritter von Hildebrand (1847 – 1921) galt bereits zu Lebzeiten und gilt heute immer noch als einer der bedeutendsten neoklassizistischen Bildhauer Deutschlands, der seine Kunstwerke dem Stil der Antike nachempfand, so wie es damals modern war. Von ihm stammen allein in München der Wittelsbacher Brunnen am Lenbachplatz, der Vater-Rhein-Brunnen an der Ludwigsbrücke, das Reiterstandbild des Prinzregenten Luitpold beim Bayerischen Nationalmuseum an der Prinzregentenstraße sowie der Hubertusbrunnen am Ende des Nymphenburger Kanals gleich gegenüber dem Taxistand an der Waisenhausstraße. Dass er aber nicht nur Künstler, sondern auch Geschäftsmann war, zeigte sich in Folgendem: Für seinen Entwurf des Wittelsbacher Brunnens erhielt er im Gegenzug von der Stadt München das Grundstück an der Maria-Theresia-Straße 23 zu Eigentum. Im Jahr 1898 zog Adolf von Hildebrand mit seiner Familie in das nach seinen eigenen Plänen erbaute Anwesen an der Maria-Theresia-Straße, dessen imposantes Äußere von seinem finanziellen Erfolg zeugt. Hildebrand liegt auf dem Friedhof von Sankt Lorenz in Oberföhring an der Muspillistraße 14 begraben. Nach ihm benannte der Stadtrat 1928 die Hildebrandstraße in der Borstei.

### Der Vordenker

Der Hygieniker Max von Pettenkofer (1818 – 1901, Pettenkoferstraße seit 1902) erlebte im Jahr 1854 die Münchner Cholera-Epidemie mit fast 3.000 Todesopfern, darunter die Königin-Mutter Therese, die Frau von

Ludwig I. Pettenkofer gelangte daraufhin zur Erkenntnis, dass eine Stadt wie München ihre Abwässer nicht an Ort und Stelle entsorgen dürfe, sondern eine geregelte und kanalisierte Entsorgung brauche. Darüber hinaus sei es notwendig, dass das Brauchwasser nicht aus den bestehenden örtlichen, oftmals verseuchten Brunnen geschöpft, sondern aus unverschmutzten Gebieten im Gebirge herangeführt werde. Auf Pettenkofers Vorschlag hin wurden nach einer neuerlichen Cholera-Epidemie im Jahr 1866 die rund 800 an verschiedenen Stellen der Stadt das Grundwasser verunreinigenden Schlachtstellen 1876 bis 1878 durch einen zentralen Vieh- und Schlachthof ersetzt. Trinkwasserquellen wurden bereits 1867 bei Thalkirchen und 1881 im Mangfalltal erschlossen, allerdings schreckte die Stadtverwaltung angesichts der hohen Kosten für die kanalisierte Heranführung des dortigen Wassers vorerst vor einer Verwirklichung zurück. Auch sorgten sich viele Bauern, die den Inhalt der Abortgruben in der Stadt gegen Bezahlung abholten und als Dünger auf ihren Feldern verteilten, sowohl um ihre Einnahmequelle als auch um den Nachschub an Dünger. Pettenkofer hielt jedoch an seinen Empfehlungen fest und erreichte nach einer weiteren Cholera-Epidemie 1873, der noch einmal 362 Personen zum Opfer fielen, dass im Jahr darauf mit dem Bau von Abwasserkanälen in München begonnen wurde. Keine Bedenken hatte der Hygiene-Professor jedoch, das Abwasser in die Isar zu leiten, denn er ging davon aus, dass die Verunreinigung des Flusses wegen der Verdünnung und der Strömung keine Gefahr darstellte – eine typische Tellerrand-Perspektive, denn flussabwärts lebten ja auch noch Menschen. Da die Erkrankungen an Cholera in München merklich zurückgingen und sich statistisch der Zusammenhang mit den von Pettenkofer durchgesetzten Maßnahmen nachweisen ließ, interessierten sich schließlich auch andere Stadtverwaltungen für seine Ideen. Ein Pettenkofer-Denkmal steht am Maximiliansplatz in der Grünanlage hinter dem Wittelsbacher Brunnen, südlich der namenlosen Verbindungsstraße zwischen Max-

Joseph- und Prannerstraße. Es wurde von Wilhelm von Rümmer (1890 – 1906, Rümmerstraße seit 1907) geschaffen und erst 1909 nach seinem Tod aufgestellt.

### Die Entstehung

Die Münchner Stadtverwaltung schrieb 1889 einen Wettbewerb zur Gestaltung des Brunnens aus, aus dem die Skizzen Adolf von Hildebrands als Siegerentwurf hervorgingen. Anlass war die für 1895 geplante Fertigstellung der Wasserleitung aus dem Mangfall-Tal und die damit beginnende flächendeckende Versorgung aller Haushalte mit fließendem Wasser. Auch die Residenz der Wittelsbacher, bislang durch eigene Brunnen vor Ort versorgt, erhielt nun einen Anschluss an das städtische Leitungsnetz. Die Vorarbeiten begannen 1891, und für die Steinmetzarbeiten nutzten Hildebrand und seine zahlreichen Mitarbeiter eine große, leer stehende Turnhalle unmittelbar am Hauptbahnhof. Dies zum einen, da der Transport der gigantischen Steinblöcke aus den Marmorbrüchen von Untersberg bei Salzburg nur per Bahn möglich war, zum anderen wegen der Nähe zum zukünftigen Standort. Die Ausführung zog sich jahrelang hin, da zum innerstädtischen Transport der tonnenschweren Blöcke bei den damaligen Straßenverhältnissen nur die Winterzeit mit gefrorenem Boden genutzt werden konnte. Nach fast vierjähriger Arbeit fand schließlich am 12. Juni 1895 – ein Jahr später als ursprünglich vorgesehen – die Enthüllung des Brunnens statt.

### Der Brunnen

Den Grundriss für den Brunnen bildet ein 25 Meter breites, zum Lenbachplatz hin ausgewölbtes Umfassungsbecken. Aus ihm erhebt sich in Form einer künstlichen Felslandschaft das Hauptbecken, aus dem wiederum eine zentrale zweistöckige Kalksteinschale hervorragt, von der das Wasser herabfließt. Der Schaft, auf dem die beiden Schalen ruhen, ist mit vier liebens-

würdig wirkenden Masken im Relief aus- geschmückt. Auf beiden Seiten hat Hilde- brand Figuren geschaffen, in denen sich das antike Thema der Darstellung von Mensch und Tier wiederfindet. Die linke zeigt einen grimmig dreinblickenden Jüng- ling, der auf einem Wasserpferd mit Fisch- schwanz reitet, das gleichsam den Fluten entsteigt. Mit beiden Händen hält er einen Felsbrocken, mit dem er wild entschlossen zum Wurf ansetzt. Der Künstler schuf mit dieser Figur eine Darstellung der zerstöri- schen Kraft des Wassers, eine Anspielung auf die ungebändigte Gewalt der Gebirgs- bäche im Quellgebiet der Münchener Was- serleitung, wo sie noch Geröll mit sich füh- ren. Die rechte Figur hingegen zeigt eine anmutige Amazone, die auf einem aus den Fluten emporsteigenden, ebenfalls fisch- schwänzigen Wasserstier sitzt. Mit der Lin- ken streckt sie dem Betrachter eine Schale mit Wasser entgegen. Diese freundliche Fi- gur versinnbildlicht die fruchtbare und heilbringende Kraft des Wassers, die es nach seiner Bändigung und Kanalisierung für die Menschen hat. Es finden sich noch zahlreiche, fein gearbeitete Reliefs aus der gesamten Natur des Wassers: Schildkröte, Seepferd, Krebs, Aal und Hecht. Alle haben ihre Aufgabe in diesem System und spielen mit dem Auge des Betrachters. Flankiert werden diese von kleinen Portalen, in de- nen Wasser spuckende Wesen stehen, die aus de Meisters Vorstellungskraft entspran- gen. Das obere Becken wimmelt von allerlei grinsenden Fischköpfen, die wohl jeden Moment das Becken verlassen würden, wenn sie nur könnten. Am rechten Becken- rand steht zu lesen: „Wittelsbacher Brun- nen. Gestaltet 1895 von Adolf von Hilde- brand“. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Anlage schwer beschädigt und nach Kriegsende durch den Bildhauer und Hildebrand-Schüler Theodor Georgii (1883 – 1963) wieder hergestellt, so dass sie am 3. Oktober 1952 erneut in Betrieb genom- men werden konnte. Am linken Beckenrand erfährt man darüber hinaus: „Renoviert 1998 mit Hilfe des Kulturbaufonds und der BMW AG-München.“ Während der kalten



Jahreszeit ist die Brunnenanlage komplett eingehaust, während der warmen Jahres- zeit wird sie nachts spektakulär angeleuch- tet. Im Brunnenhof der Residenz steht noch ein zweiter Brunnen gleichen Na- mens, beide haben aber nichts miteinan- der zu tun.

### Das Münchner Wasser

Die Stadt München versorgt sich heute aus- schließlich mit Quellwasser aus dem Mang- fall- und Loisachtal. Infolge seiner Sauber- keit enthält das Wasser Schadstoffe nur weit unterhalb der zulässigen Grenzwerte, es ist unbehandelt und muss nur an weni- gen Tagen im Jahr gechlort werden. Im Münchner Wasser ist also kaum etwas drin, was nicht hineingehört – ganz im Gegen- teil: Hinsichtlich des Gehaltes an Minerali- en und Spurenelementen kann es leicht mit jedem Mineralwasser, das zu erheblich hö- heren Preisen pro Liter verkauft wird, mit- halten. Ein Nachteil ist der hohe, allerdings unschädliche Gehalt an Kalk, der sich in Elektrogeräten absetzt sowie den Tee nicht so gut wie woanders schmecken lässt. Pro Kopf werden rein rechnerisch durchschnitt-

lich 230 Liter täglich verbraucht, was auf 1.400.000 Bewohner hochgerechnet die riesige Menge von 322.000.000 Liter pro Tag ausmacht. Aus dem Mangfalltal kom- men rund 80 Prozent des Münchner Wassers und aus dem Loisachtal die restlichen 20 Prozent. Gigantische Zwischenspeicher lie- gen im Süden deutlich über dem Höhen- niveau der Stadt und sorgen auch in den feinsten Verästelungen des 3.200 Kilometer langen Leitungsnetzes und in den oberen Stockwerken der Häuser für ausreichenden Wasserdruck.

### Die Sehenswürdigkeit

Der Wittelsbacher Brunnen steht nicht nur symbolisch für das hervorragende Münchner Trinkwasser, das Einheimische wie auch Fremde meist unbewusst genießen, sondern auch für die Kunststadt München insge- samt, so wie sie auch in der imposanten Bebauung am Lenbachplatz 2 bis 6 zur Gel- tung kommt. (BW)

Als nächste Sehenswürdigkeit stellt der TAXIKURIER die ehemalige Ziegelei an der Cosimastraße vor.

## SILVESTER

"The Greatest Party in Town" erwartet Sie zu Silvester mit 10 unterschiedlichen Partys. 10 Live-Bands und 6 DJs begleiten Sie durch die längste Partynacht des Jahres. Beruhigend zu wissen, dass Ihnen nach Ihrer Tour durch unsere Party-Welt unsere luxuriösen Zimmer und Suiten zur Verfügung stehen. Details über unsere Silvester-Veranstaltungen sowie unsere Arrangements erfahren Sie unter [www.bayerischerhof.de](http://www.bayerischerhof.de). Wir beraten Sie gerne: Geschenke-Hotline: +49 89.21 20-894, Ballbüro: +49 89.21 20-999

Promenadeplatz 2 - 6  
D-80333 München

Fon +49 89.21 20 - 0  
Fax +49 89.21 20 - 906

[www.bayerischerhof.de](http://www.bayerischerhof.de)  
[info@bayerischerhof.de](mailto:info@bayerischerhof.de)

LEADING  
HOTELS

LEADING  
SPAS

Preferred  
HOTELS & SPA

BAYERISCHER HOF



## → DER WINTHIRFRIEDHOF IN NEUHAUSEN

Das Dorf Neuhausen erscheint um das Jahr 1165 erstmals urkundlich als Niwenhusen, als Neue Behausungen und ist damit etwas jünger als München, das seit 1158 in den überlieferten Akten vorkommt und in das Neuhausen am 1. Januar 1890 eingemeindet wurde. Dies ist ungewöhnlich, weil die sonstigen eingemeindeten, ehemaligen Dörfer fast alle weit älter als die bayerische Hauptstadt sind.



Anhand des Stadtplanes kann man erkennen, dass die Nymphenburger Straße in einem Bogen um den alten Dorfkern Neuhausens entlang der heutigen Winthirstraße verläuft. Der Adel wollte es sich nämlich auf seinem Weg zum Schloss Nymphenburg nicht zumuten, durch das armselige Dorf fahren oder reiten zu müssen und derer angesichtig zu werden, auf deren Rücken er seine Kriege führte und die für sein Luxusleben den Buckel krumm machen mussten.

### Die Winthirstraße

Als Ortspatron gilt der aus Schottland oder Irland stammende Winthir. Er arbeitete um 800 als Säumer, also als Transporteur von Salz auf der Salzstraße, die sich vor ihrer Verlegung nach Süden im Jahr 1158 durch das Dorf zog. Er soll damals – wie zahlreiche andere Iren und Schotten auf dem europäischen Kontinent auch – in unserer Gegend die christliche Lehre verbreitet haben. Der alte Ortskern Neuhausens erstreckte sich entlang der einzigen, leicht gebogenen, unbenannten Dorfstraße, die um 1880 den Namen Winthirstraße erhielt – ein genaues Datum ist nicht bekannt. Bekannt ist hingegen die Benennung des Winthirplatz im Jahr 1900. Der Großwirt an der Ecke Winthir-/Volkartstraße besteht bereits seit dem Mittelalter als Dorfwirtschaft, wenn auch seit Ende des 19. Jahrhunderts in neuer Form. Der zum Wirtshaus gehörige Friedhof – beziehungsweise umgekehrt – fand erstmals im Jahr 1315 seine urkundliche Erwähnung. Nördlich zwischen den heutigen S-Bahnhöfen Hirschgarten und Laim erinnern seit 2007 Straßen an die Hausnamen der entlang der jetzigen Winthirstraße liegenden Bauernhöfe: Schloßschmidstraße, Eisnergutbogen, Krumpfenhofweg, Engasserbogen, Reitknechtstraße sowie Seidlhofstraße.

### Der Friedhof

Eigentümerin des Friedhofes an der Winthirstraße 15 ist die Stadt München; er

wird vom Westfriedhof aus verwaltet. Auf einer Fläche von lediglich 2.800 Quadratmetern befinden sich nur 154 Grabplätze. Der Friedhof ist eine Oase der Ruhe und der Besinnung inmitten der großen Stadt und umgeben von ihren Wohnhäusern. Unter alten Bäumen liegen die Gräber, die oft von sehenswerten, schmiedeeisernen Kreuzen geschmückt werden. Die Gräber sind entweder alte Familiengräber, die heute noch bei Bedarf genutzt werden, oder Ehrengräber, die der jeweilige Oberbürgermeister vergibt, so etwa für den Schriftsteller, Frauenheld und Schwerenöter Siegfried „Sigi“ Sommer (1914 – 1996), dessen bronzenes Standbild publikumswirksam und unübersehbar die Rosenstraße bereichert. Kurz gesagt: Es liegt viel Prominenz auf dem Winthirfriedhof begraben. Die Friedhofskirche war bis 1970 dem Heiligen Nikolaus geweiht, erst seitdem heißt sie offiziell auch nach dem seligen Winthir. Mit dem enormen Wachstum von Neuhausen Ende des 19. Jahrhunderts wurden Dorfkirche und Friedhof zu klein. Als neue katholische Kirche wurden im Jahr 1890 zusätzlich die Herz-Jesu-Kirche und als Gottesacker 1902 der Westfriedhof eingeweiht.

### Prominente Tote und Straßenbenennungen

Zahlreiche Prominente, die in der Gegend verstarben, fanden im ehemaligen Dorffriedhof von Neuhausen ihre letzte Ruhe. Hier sollen nun diejenigen aufgeführt werden, nach denen Straßen – unser tägliches Arbeitsfeld – benannt wurden. Der selige Winthir hat ja bereits Erwähnung gefunden. Noch nicht so Franz Bustelli (1723 – 1763, Bustellstraße in Nymphenburg seit 1954), der als Modellmeister maßgeblich zum Ruhm der Nymphenburger Porzellanmanufaktur beigetragen hat. Die unbedeutende Peter-Dörfler-Straße in Hartmannshofen (Peter Dörfler, 1878 – 1955) erinnert seit 1963 an den melancholischen Theologen und Schriftsteller. Und dann Joseph Sambuga (1752 – 1815, Sambugastraße in Daglfing seit 1930): Auch er wirkte als

Theologe und darüber hinaus als geistlicher Erzieher von Prinz Ludwig, dem späteren König Ludwig I. Allerdings scheint hier seine Mission wenigstens teilweise gescheitert zu sein, wenn man an Ludwigs ausschweifenden Lebenswandel in femininer Hinsicht denkt. Ruth Schaumann (1899 – 1975, Ruth-Schaumann-Straße in Daglfing seit 1984) hingegen führte ein solideres Leben als Schriftstellerin und Bildhauerin. Und jetzt kommt noch Johann Baptist Stiglmaier (1791 – 1844, Stiglmaierplatz in der Maxvorstadt seit 1845). An den Erzgießer, nach dem der verballhornte Spiegeleierplatz benannt ist, erinnern ebenso die nahe Erzgießereistraße und die Sandstraße, wo er sein Rohmaterial gewann und wo neben vielen anderen Kunstwerken die 1853 eingeweihte Statue der Bavaria hergestellt wurde. Ungerecht hat sich hingegen das Schicksal für Wilma von der Vring (1908 – 1996) verhalten: Anstatt nach ihr selbst, ist die Von-der-Vring-Straße in Denning seit 1984 nach ihrem schriftstellernden Göttergatten Georg (1889 – 1968) benannt, der tot aus der Isar geborgen wurde und seine letzte Ruhe in der Nähe seiner Geburtsstadt Brake in Niedersachsen fand. Auch Erna Morena (1885 – 1962) hat Pech gehabt: Die berühmte Schauspielerin aus der Zeit des Stummfilms und dem Beginn des Tonfilms hieß bürgerlich Ernestine Maria Fuchs – ein Name, mit dem in der Flimmerwelt niemals hätte Eindruck geschunden werden können. Aber sie hat mit der Morenastraße in Pasing leider nichts zu tun.

### Familiengrab „von Miller“

Auf der Rückseite der Kirche findet man die Grabstätte der weit verzweigten Familie Von Miller, aus der einige für München wichtige Persönlichkeiten hervorgegangen sind. Hinsichtlich der Straßennamen relevant sei der Erzgießer Ferdinand von Miller (1813 – 1887) hervorgehoben, der an der heutigen Erzgießereistraße die Bavaria gießen ließ und nach dem 1888 der Ferdinand-Miller-Platz in der Maxvorstadt be-

nannt wurde. Der Oskar-von-Miller-Ring in der Maxvorstadt erinnert seit 1955 an den Ingenieur Oskar von Miller (1855 – 1934), den Initiator des im Jahr 1903 begründeten Deutschen Museums und seit 1930 Ehrenbürger unserer Stadt. Die Stadtverwaltung hat ihm ein Ehrenmal im Boden gewidmet. Nicht vergessen werden darf der Bürgermeister Walther von Miller (1894 – 1978, nach dem 1982 in Neuperlach die Doktor-Walther-von-Miller-Straße benannt wurde. Diese Benennung ist derartig lang, dass sie nur abgekürzt auf das Straßenschild passt oder noch krasser etwa bei der Hausnummer 15 sogar als „Dr.-W.-v.-Miller-Str.“ erscheint.

### Verwechslungsgefahr

Die Leiterin der Städtischen Familienfürsorge Elisabeth Bamberger (1890 – 1984) wird wohl kaum mit einer posthumen Straßenbenennung nach sich selbst rechnen können, gibt es doch bereits die Bamberger



selbar hingegen das Familiengrab Wepper, doch wir alle hoffen, dass nach Elmar und Fritz nicht so bald eine Straße benannt werden muss.

### Ein Kriegsverbrecher

Das Familiengrab Barth wäre einer Erwähnung nicht weiter wert, würde dort nicht ausdrücklich an Rudolf Barth (1914 – 1943) erinnert werden. Seine Überreste liegen im polnischen Krakau auf dem deutschen Soldatenfriedhof Cmentarz Wojskowy bestattet. Rudolf betätigte sich nach Kriegsbeginn im September 1939 als SS-Führer an der Vertreibung der polnischen Bevölkerung in Polen selbst und an der Ausrottung des jüdischen Teiles der Bevölkerung. Er starb an den Folgen eines Autounfalls. Glücklicherweise hat die Barthstraße im Westend nicht das Geringsste mit Rudolf Barth zu tun.

### Der letzte Seufzer

Die Grabinschrift von Georg Bauberger (1840 – 1898), der aber nicht in Verbindung zur Baubergerstraße in Moosach steht, soll diesen Artikel beruhigend ab-

schließen. Der Gärtnermeister und Neuhauser Gemeinderat wurde infolge seiner oftmals ungeschickten Ausdrucksweise in der Öffentlichkeit ein beliebtes und übel angefeindetes Opfer der bereits damals gnadenlosen Presse. Auf seinem Grabstein lesen wir zeitlos gültig: „Im Grab ist Ruh! Im Leben Schmerz. Drum schlumm're sanft, du edles Herz!“ (BW)

### Kontakt

Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.  
Herr Franz Schröther  
Mittwoch 13 – 18 Uhr  
Nymphenburger Straße 171a  
80634 München  
Tel.: (089) 13 99 96 89  
Fax: (089) 13 99 96 95  
E-Mail:  
geschichtswerkstatt-neuhausen@web.de



Straße in Schwabing, die zu einer Vielzahl von Verwechslungen führen könnte. Auch Anton Pfeiffer (1888 – 1957) vom Friedhof Neuhausen, zuletzt Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel, wird sich angesichts der Pfeufferstraße ähnlichen Problemen gegenübersehen. Und leider auch Sigi Sommer, der es mit seiner schriftstellerischen Leistung wirklich verdient hätte, dem aber die Sommerstraße in der Au im Wege stehen dürfte. Ob sich doch noch ein Ausweg finden lässt? Die Motorradlegende Georg „Schorsch“ Meier (1910 – 1999) hat auch seine ewige Ruhe auf dem Friedhof Neuhausen gefunden, nachdem ihn BMW hinausgeworfen und ihm zur Abfindung einen Goldklumpen hinterhergeworfen hat. Es gibt bereits eine Reihe von „Meier“-Straßen – vielleicht ist bald auch eine für ihn dabei. Unverwech-

**Augenarzt**

**Dr. med. univ. Hermann Dorigoni**  
Bayerstraße 27  
(089) 16 39 90

**Autoelektrik/Funktechnik**

**ER-TAX**  
Frankfurter Ring 97  
(089) 30 74 80 47

**Funktechnik Metzker**  
Kastenbauerstraße 5  
(089) 93 30 73

**Vepas Team GmbH**  
Hans-Preißinger-Straße 8  
(089) 23 71 90 05

**Autoglaserei**

**Kraft**  
Tegernseer Landstraße 228  
(089) 690 87 82

**Betriebsärzte**

**Dr. Bake v. Bakin**  
Tassilostraße 23  
Aschheim  
(089) 37 06 56 90

**Doc-manager Munich GmbH**  
Ridlerstraße 8  
(089) 50 91 44

**Dr. Hingerle**  
Am Brunnen 17  
Kirchheim  
(089) 9 91 88 00

**Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel**  
Adelheidstraße 23  
(089) 2 72 94 60

**Eichamt**

**Eichamt**  
Franz-Schrank-Straße 11  
(089) 1 79 01-0

**Essen nach Mitternacht**

**Kantine**  
Grafinger Straße 6  
(089) 44 45 10 84

**Fahrzeugaufbereitung/  
Pflege**

**Glas**  
Engelhardstraße 6  
Tel. (089) 77 99 62

**Feuerwehr**

München-Stadt: Tel. 112  
München-Land: Tel. 66 20 23

**Folienbeschichtung**

**Atlas**  
Haager Straße 8  
(089) 49 00 32 18

**Bilals Foliengarage**  
Utzschneiderstraße 8, Rgb.  
(089) 24 26 88 09

**Stema**  
Hans-Preißinger-Straße 8  
(089) 54 64 45 95

**Fundbüro**

Ötztaler Straße 19  
(089) 23 34 59 07

**Gewerbliche Notdienste**

**Erdgas**  
(089) 15 30 16

**Fernwärme**  
(089) 23 03 03

**Strom**  
(089) 3 81 01 01

**Umwelttelefon**  
(089) 23 32 66 66

**Wasserrohrbruch**  
(089) 18 20 52

**Gutachter/  
Sachverständiger**

**Klotz**  
Hans-Mielich-Straße 32  
(089) 65 98 37  
(0172) 8 90 18 07

**Klotz**  
Moosacher Straße 13  
(089) 35 73 18 73

**Obermaier**  
Wilhelm-Hale-Straße 55  
(089) 13 29 17

**IHK**

Max-Joseph-Straße 2  
(089) 51 16 12 38

**Kfz-Prüfstellen**

**KÜS Nord**  
Lindberghstraße 30  
(089) 18 94 18 00

**KÜS Ost**  
Emeranstraße 36  
Feldkirchen  
(089) 92 54 96 43

**KÜS Ottobrunn**  
Jägerweg 6  
(089) 6 08 48 63

**KÜS Süd**  
Hofmannstraße 29  
(089) 78 06 47 71

**KÜS West**  
Anton-Böck-Straße 56  
(089) 89 73 63 60

**Kfz-Reparatur**

**Dvorak GmbH**  
Schleißheimer Straße 38, Rgb.  
(089) 52 80 40

**Glas**  
Engelhardstraße 6  
(089) 77 99 62

**Stimmer**  
Lindberghstraße 20  
(089) 34 84 40

**TE-Autoteile München**  
St.-Johann-Straße 23-25  
(089) 5 02 05 71

**Kinderkrankenhäuser**

**Kinderklinik Dritter Orden**  
Franz-Schrank-Str. 8  
(089) 1 79 50

**Hauersche Kinderklinik**  
Lindwurmstraße 4  
(089) 5 16 00

**Schwabinger Kinderklinik**  
Parzivalstraße 16:  
- Internistische Nothilfe  
(089) 30 68 25 89  
- Chirurgische Nothilfe  
(089) 30 68 24 59

**Harlachinger Klinik für  
Kinder- und Jugendmedizin**  
Sanatoriumplatz 2  
(089) 62 10 27 17

**KVR**

**Führerscheinstelle:**  
(089) 23 33 62 01

**Gewerblicher Kraftverkehr:**  
(089) 23 32 75 43  
(089) 23 32 75 44

**Notrufe/Notdienste**

**Ärztlicher- und  
Kinderärztlicher  
Bereitschaftsdienst**  
(0180) 5 19 12 12

**Frauen-Notruf**  
(089) 76 37 37

**Gift-Notruf**  
(089) 1 92 40

**Jugend-Notdienst**  
(089) 82 99 03 14

**Senioren-Notruf**  
(089) 8 14 38 56 26

**Sucht-Hotline**  
(089) 28 28 22

**Tierklinik**  
(089) 2 18 00

**Tierrettung**  
(01805) 84 37 73

**Zahnärztlicher Notdienst**  
(089) 7 23 30 93

**Pannenhilfe**

**ADAC:** (0180) 22 22 22

**Polizei**

**Notruf, Unfall, Überfall:** 110

**Rechtsanwälte**

**Bauer Michael**  
Schillerstraße 21  
(089) 51 55 69 30

**Dr. Cichon & Partner**  
Johann-von-Werth-Straße 1  
(089) 1 39 94 60

**Dr. Stephan & Stahlberg**  
Feichthofstraße 171  
(089) 57 00 16 80

**Thomas Vogl**  
Herzogstraße 60  
(089) 3 30 66 20

**Kanzlei Voigt**  
Bavariaring 9  
(089) 53 29 51-0

**Rettung**

**Rettung München:** 112

**Taxibedarf**

**Glas's Taxishop**  
Engelhardstraße 6  
Tel. (089) 77 05 50

**TE-Autoteile München**  
St. Johann-Straße 23-25  
(089) 5 02 05 71

**Taxihandel**

**Auto Much**  
Gewerbering 18  
Bad Tölz  
(08041) 788 90

**Taxihandel Günther**  
(08122) 2 28 34 00

**TSL**  
Landsberger Straße 455  
(0179) 1 41 52 80

**Taxi-München eG**

**Taxizentrale:**  
(089) 21 61-0/194 10

**Verwaltung:**  
(089) 77 30 77

**Kundenberatung:**  
(089) 21 61-396/-372

**Krankenfahrten:**  
(089) 21 61-337/-362/-394

**Taxiverleih**

**Taxiverleih München**  
Richelstraße 6  
(089) 167 54 40

**Ballnath**  
Brudermühlstraße 48a  
(089) 8 98 06 10

**Crasselt**  
Machtlfinger Straße 86  
(089) 74 28 72-10

**FVO Finanz Junker**  
Carl-Zeiss-Straße 49  
Riemerling/Ottobrunn  
(089) 58 90 96-70





**VEPAS**  
GmbH



**HALE**  
electronic



**Taxameterdienst**

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen- sonst.



**Vepas Team GmbH**  
Hans-Preißinger-Str.8  
Gebäude H  
81379 München

**Tel:** 089 / 23719005

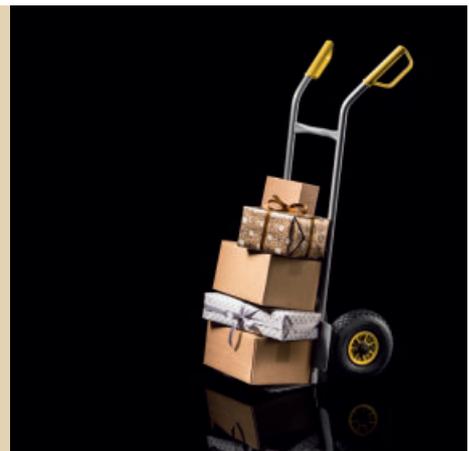
**www.vepas.de**

**Fax:** 089 / 23719007

**info@vepas.de**

**ZUM TITELBILD**

Es gibt Kollegen/-innen, die Besorgungen grundsätzlich ablehnen. Für das Gros unserer Zunft, die das Transportieren von Gegenständen aller Art als wichtigen Umsatzfaktor einschätzen, haben wir in diesem Monat aus diesem Thema eine Titelgeschichte gemacht. Natürlich mit einer dementsprechenden grafischen Umsetzung auf Seite 1. (PR)



## → HERZLICHEN DANK!

**Wir wünschen unseren Anzeigenkunden viel Erfolg im neuen Jahr**

Aktion Startbahn / Anwaltskanzlei Arian / Atlas Vertriebs GmbH / Audi AG / Dr. med. Hans Bake v. Bakin / Ballnath Versicherungen GmbH / Anwaltskanzlei Michael Bauer / Hotel Bayerischer Hof / Club Belami / Bilals Foliengarage / Cabaret Madam / Dr. Cichon & Partner Rechtsanwaltskanzlei / Colorline Cars / Versicherungsbüro Crasselt GmbH / Curry 62 / Kleines Brauhaus Dicker Mann / DOC-Manager Munich GmbH / Dr. Dorigoni / KFZ-Werkstatt Rudolf Dvorak GmbH / Er-Tax / Expo, Messe München / Filo-Betriebsberatung / Flipper Autowaschstraße / FVO Finanz / KFZ-Meisterbetrieb Helmut Glas / Glasis Taxishop / Taxihandel Günther / Hale electronic / Club Herz As / Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum Dr. Hingerle / ICP GmbH / K + G Taxizentrum / Kantine in der Kultfabrik / Kienzle Argo GmbH / KFZ-Unfallgutachten Rainer Klotz / Autoglas Kraft / KÜS München Nord / KÜS München Ost / KÜS München Ottobrunn / KÜS München Süd / KÜS München West / Ladyland / Loden-Frey Outlet / Löwenbräukeller / Mahag GmbH / Mercedes-Benz Niederlassung München / Meszaros / Messe München / Funktechnik Metzker / Club Monaco / Auto Much GmbH / Nilüfer / Sachverständigenbüro Ing. Jakob Obermaier / Palazzo der Sinne / Patecky Exclusive Autopflege / Pro München 22 / Der Pschorr / Villa Roma / Romans / Autosattlerei Siam / Dr. Jürgen Stahlberg Rechtsanwalt / Folientechnik Stema GmbH / Stimmer&Sohn GmbH / Szymanski / TE-Autoteile München / Telekom / Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH / TRP-Taxi-Rent-Partner / TSL GmbH München / VDK Signal Iduna Gruppe / Vepas Team / Verkehrsmedizinische Untersuchung Dr. Venczel / Thomas Vogl Rechtsanwalt / Kanzlei Voigt / Volkswagen AG / Wachinger Mandel-Wiesn-Stand / Autohaus Wieser

## WERBUNG OHNE UMWEGE

- ÜBER 25 MILLIONEN FAHRGÄSTE PRO JAHR
- STELLFLÄCHEN AN MÜNCHENS LUKRATIVSTEN PLÄTZEN
- MIT TAXIWERBUNG AUF DEM KÜRZESTEN WEG ZUM STADTGESPRÄCH

**WIR BRINGEN IHRE WERBUNG DIREKT ZUM KUNDEN!**

Information und Beratung:  
Taxi-München eG  
Ansprechpartner: Frau Reich  
Telefon: (089) 21 61-373  
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

## → TOP-TERMINE JANUAR 2013

### Dienstag, 1. Januar (Neujahr)

- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Bach-Orchester
- 15.30 Uhr, Philharmonie, Ode an die Freude
- **16.00 – 20.00 Uhr, Olympiapark, Ski World Cup**
- 18.00 – 21.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 19.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Lorin Maazel
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Wiener Neujahrskonzert
- 19.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Neujahrskonzert

### Mittwoch, 2. Januar

- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ritter Rost macht Urlaub
- 19.00 – 23.00 Uhr, Residenztheater, Kasimir und Karoline
- 19.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 19.30 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Unendlicher Spaß
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Die Nacht der 5 Tenöre
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Lorin Maazel
- Backstage, Kool Savas

### Donnerstag, 3. Januar

- 15.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Das Interview
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Zwingenberger

### Freitag, 4. Januar

- 13.30 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 15.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Nussknacker
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 19.00 Uhr, Valentin Musäum, Inspektor Kajetan
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Strasse, die Stadt, der Überfall
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Volkstheater, I hired a contract Killer
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Gyges
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Du hast gewackelt
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Das Interview
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata

- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Arabboy
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Bürgermeista
- Haus der Kunst, Kappeler/Zumthor

### Samstag, 5. Januar

- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 15.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata
- 16.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Solorecital
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Prosit Neujahr
- 18.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Das Rheingold
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Lorin Maazel
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Du hast gewackelt
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata
- Tonhalle, Nachtflohmarkt

### Sonntag, 6. Januar (Heilige Drei Könige)

- 11.00 – 13.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 11.00 – 15.00 Uhr, Olympiapark, Winterlauf
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Neujahrskonzert
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Sinfoniekonzert
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Lesung mit Musik
- 14.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 16.00 – 17.00 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- 16.00 – 21.20 Uhr, Nationaltheater, Die Walküre
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Das Phantom der Oper
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Persona
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Erpressung
- 19.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Nabucco
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschlägershow
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Das Phantom der Oper

### Montag, 7. Januar

- 9.15 – 10.15 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Black Gospel
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Stellvertreter
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Persona
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- 20.00 – 22.35 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Lorin Maazel**

- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Hagen Rether
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino

### Dienstag, 8. Januar

- 9.15 – 10.15 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- **18.00 Uhr, Paulaner am Nockherberg, Steiners Theaterstadt**
- 19.00 Uhr, Vereinsheim, Freie Universität Schwabing
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Gods and Dogs
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Persona
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Atropa
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Milos Karadagic
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, War Worlds
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Justus Frantz**
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ticket to Bollywood

### Mittwoch, 9. Januar

- 9.15 – 10.15 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- 17.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Siegfried
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 19.30 – 21.45 Uhr, Prinzregententheater, La Fille
- 19.30 – 22.45 Uhr, Spielhalle, Späte Nachbarn
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Lesebühne ihres Vertrauens
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Persona
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, The Voice of Germany**
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Jahrhundertbriefe
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Balz, Verhalten
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke

### Donnerstag, 10. Januar

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Persona
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Lucrezia Borgia
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 – 21.45 Uhr, Prinzregententheater, La Fille
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Magdalena
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Simon und Jan
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Floyd Reloaded
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Flamenco
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Alexei Volodin
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Maxi Schafroth
- 21.00 – 22.15 Uhr, Marstall, Persona

- Bar Gabanyi, Jesper Munk
- Haus der Kunst, Nik Bärtchs

### Freitag, 11. Januar

- 18.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.00 Uhr, Olympiahalle, Feuerwerk der Turnkunst
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Strasse, die Stadt, der Überfall
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Leben ein Traum
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Gala-Konzert
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Persona
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Alpia Drums
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Anna Prohaska
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fonsi
- **Kongresshalle, Mnozil Brass**
- Feuerwerk, Talco
- Backstage, Buster Shuffle
- Haus der Kunst, Evan Parker

### Samstag, 12. Januar

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet Klassik
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Salz
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Der Nussknacker
- 18.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der falsche Inder
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Im weißen Rössl
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Vier Jahreszeiten
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Gods and Dogs
- 19.30 – 22.05, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Salut Salon
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Einer flog über das Kuckucksnest
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Kotini Junior
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Johann Strauß Konzert-Gala
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Der Nussknacker
- 20.00 Uhr, Olympiatrum, Warm up
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
- Haus der Kunst, Tim Berne

### Sonntag, 13. Januar

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaft
- 11.00 Uhr, Schauspielhaus, Auf Weltempfang
- 14.30 – 15.30 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissen-Konzert
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Schwanensee
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Salut Salon
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 16.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Götterdämmerung
- 16.00 Uhr, Herkulesaal, Sissi

- 16.30 – 19.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die vier Jahreszeiten
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.20 Uhr, Schauspielhaus, Eure ganz großen Themen sind weg
- 19.00 – 20.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 19.00 – 22.15 Uhr, Spielhalle, Späte Nachbarn
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Schwanensee
- 19.00 Uhr, Circus Krone, Kotini Junior
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, The Philharmonics
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Sissi
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Wolfgang Krebs
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der falsche Inder
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- Tonhalle, Trey Songz

#### Montag, 14. Januar

- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Madame Butterfly
- 19.30 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Salut Salon
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33 – Party
- Atomic Cafe, Ron Pope
- Kranhalle, Daniel Kahn

#### Dienstag, 15. Januar

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Salz
- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 11.00 – 12.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissen-Konzert
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Lucrezia Borgia
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Philipp Moll
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Monaco Franze
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Quatuor Ebene
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmsheimer

#### Mittwoch, 16. Januar

- 11.00 – 12.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissen-Konzert
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Spielhalle, Theater träumt Schule
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Ecco Meineke

- **19.30 Uhr, Volkstheater, Monaco Franze**
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Studiokonzert
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Volkmar Staub
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Bumpy Night
- Theaterfabrik, Euter Shikari
- Ampere, Cold Specks

#### Donnerstag, 17. Januar

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 11.00 Uhr, Funkhaus, Münchner Rundfunkorchester
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit, 451
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, This Maag
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Monaco Franze
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Weibsteufel
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Wilhelm Busch-Abend
- 20.00 Uhr, Marstall, 32 rue
- 20.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Phase 6-Tour
- Backstage Werk, Jennifer Rostock
- Ampere, Tyro

#### Freitag, 18. Januar

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Verleihung Bayerischer Filmpreis
- 19.30 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Forever Young
- 20.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 Uhr, Marstall, 32 rue
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Trüffelschweine
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Symphonieorchester BR
- Backstage Werke, Betontond
- Muffathalle, Poetry Slam
- 59:1, Jonas Myrin

#### Samstag, 19. Januar

- **15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Fürth**
- 16.00 – 17.10 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 18.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Mahler & Elgar
- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Madame Butterfly
- 19.30 – 22.35 Uhr, Schauspielhaus, Winterreise
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Du mein Tod
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 20.00 Uhr, Olympiaturm, Beyond Man and Time
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Dietrich „Piano“ Paul
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Wagner-Studio-Konzert
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Rundfunkorchester
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Helge Timmerberg
- Ampere, Wally Warning
- Orangehouse, Maximilian Hecker

#### MEHRTÄGIGE TERMINE JANUAR 2013

- **28.10.12 – April 2013, Mo. – Sa., 19.30 Uhr, So., 18.00 Uhr**, Messe West, Schuhbeck Teatro
- **07.11.12 – 05.01.13, 20.00 Uhr**, Komödie im Bayer. Hof, Warte, bis es dunkel ist
- **23.11.12 – 20.01.13, 10.30 – 22.00 Uhr**, Stachus, Münchner Eiszauber
- **30.11.12 – 13.01.13, Di. – So., 19.00 – 21.20 Uhr**, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- **25.12.12 – 07.04.13, Circus Krone, Circus Krone**
- **30.12.12 – 05.01.13, außer 31.12., 19.30 Uhr**, Prinzregententheater, Magic
- **01.01.13 – 02.01.13, 19.00 Uhr**, Cuvilliestheater, Festkonzert
- **03.01.13 – 05.01.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Severin Groebner
- **03.01.13 – 05.01.13, Messe, Trendset**
- **04.01.13 – 06.01.13, 15.30 Uhr**, Prinzregententheater, Magic
- **04.01.13 – 06.01.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Banana fishbones
- **07.01.13 – 08.01.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- **08.01.13 – 12.01.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, H. G. Butzko
- **09.01.13 – 10.01.13, 19.30 Uhr**, Prinzregententheater, La Fille mal gardee
- **09.01.13 – 09.03.13, 20.00 Uhr**, Komödie im Bayer. Hof, Das Gras ist grüner
- **10.01.13 – 12.01.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Alf Poier
- **10.01.13 – 03.02.13, Di. – So., 16.00 + 20.00 Uhr, Messe West, Chinesischer Nationalcircus**
- **11.01.13 – 14.01.13**, Gasteig, Jazz Masters
- **12.01.13 – 13.01.13, 11.00 – 18.00 Uhr**, MOC, Hochzeitstage
- **14.01.13 – 19.01.13**, Messe, BAU
- **15.01.13 – 19.01.13, 20.00 – 21.20 Uhr**, Deutsches Theater, Wonderful World
- **16.01.13 – 17.01.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Rolf Müller
- **16.01.13 – 19.01.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Sarah Hakenberg
- **17.01.13 – 19.01.13, 20.00 Uhr**, Philharmonie, Musical rocks
- **18.01.13 – 20.01.13, 18.01.13, 15.00 – 20.00 Uhr, 19.01.13, 10.00 – 19.00 Uhr, 20.01.13, 10.00 – 18.00 Uhr**, MOC, Yoga Expo
- **18.01.13 – 19.01.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Karl Dall
- **19.01.13 – 20.01.13**, Funkhaus, Symposium Wagner-Jahr
- **19.01.13 – 17.02.13, Theaterzelt Westendstr., Cats**
- **21.01.13 – 25.01.13**, ICM, OOP
- **22.01.13 – 24.01.13, 9.15 – 10.25 + 10.45 – 11.55 Uhr**, Schauburg, Emil und die Detektive
- **23.01.13 – 24.01.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Lars Reichow**
- **25.01.13 – 27.01.13, 19.30 – 20.30 Uhr**, Schauburg, Geister
- **25.01.13 – 27.01.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Henning Venske
- **25.01.13 – 27.01.13, 25.01.13, 9.00 – 18.00 Uhr, 26.01.13, 9.00 – 19.00 Uhr, 27.01.13, 9.00 – 17.00 Uhr, Messe München, Opti**
- **26.01.13 – 31.01.13, 19.30 Uhr, außer 27.01.**, Reithalle, Dornröschen
- **28.01.13 – 30.01.13**, ICM, bauma-Mediendialog
- **29.01.13 – 31.01.13, 20.00 Uhr**, Schloss, Caveman
- **29.01.13 – 02.02.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Ludwig Müller
- **30.01.13 – 31.01.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Hans Klaffl
- **31.01.13 – 10.02.13**, Olympiahalle, Holiday on Ice

- Kranhalle, Bluekill
- Muffathalle, Fanfare Ciocarlia
- Zenith, Rea Garvey
- Backstage Halle, Grave Digger
- Backstage Werk, A Life divided

- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Schilf
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Barockoper
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Klaus Hoffmann

#### Sonntag, 20. Januar

- 9.00 – 17.00 Uhr, Funkhaus, Vorträge
- 11.00 Uhr, BMW Welt, Jazz Award
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Odeonkonzert
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Igor Levit
- 14.30 – 15.30 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 15.00 – 17.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Schwanensee
- 16.00 – 18.40 Uhr, Nationaltheater, Lucrezia Borgia
- 16.30 – 19.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Zauberflöte
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Reigen
- 19.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Rundfunkorchester
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Schwanensee
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar

#### Montag, 21. Januar

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Die Hamletmaschine
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Joseph Calleja
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Planet Utopia
- 20.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Villa Stuck, Modern Art Musik

#### Dienstag, 22. Januar

- 19.00 – 23.00 Uhr, Residenztheater, Kasimir und Karoline
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Carmen & Bolero
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Suchers musikalische Leidenschaften

- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Der Geldkomplex
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christine Prayon
- 20.00 Uhr, Schloss, Die Statisten
- 20.00 Uhr, Volkstheater, 3 Ringe
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Wladimir Kamirer
- Kongresshalle, Conor Oberst

**Mittwoch, 23. Januar**

- **10.00 Uhr, Olympiahalle, VS Siemens**
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Rechnitz
- 20.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Das Rheingold
- 20.00 Uhr, Werkraum, Wir leben auf Abbruch
- 20.00 Uhr, Schloss, Lügen, aber ehrlich
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jazz aus Schweden
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Jazz live
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Mal Aria
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Gunkl
- Kesselhaus, The Script
- Ampere, The Hickey
- Backstage, Buddy Ögün

**Donnerstag, 24. Januar**

- 15.00 + 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Zwergermusik
- 17.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Die Walküre
- 18.00 Uhr, Werkraum, Es gilt das gesprochene Wort
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Tano Bokämper
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Reigen
- 20.00 Uhr, Schloss, Lügen, aber ehrlich
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, München swingt
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Das Phantom der Oper
- 20.00 Uhr, Jakobsplatz, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Mozart-Nacht
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Sex & Drugs im Reihenhäus
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Das Maß der Dinge
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bernhard Ludwig

- 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Backstage Werk, Dispatch
- Kranhalle, Wallis Bird

**Freitag, 25. Januar**

- **Der TAXIKURIER 2/2013 erscheint**
- 10.00 + 12.00 Uhr, Prinzregententheater, Familienkonzert
- 17.00 – 22.35 Uhr, Nationaltheater, Siegfried
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 19.30 – 22.55 Uhr, Schauspielhaus, Gesäubert
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 20.00 – 23.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Chinesischer Nationalcircus
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Da Stenz
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tango de Buenos Aires
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Martin Stadtfeld
- 20.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Das Maß der Dinge
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp
- 59:1, Dreadful Shadows
- **Deutsches Theater, Rosengala**
- Feierwerk, Scumbucket

**Samstag, 26. Januar**

- 12.00 Uhr, Prinzregententheater, Familienkonzert
- 17.00 – 18.00 Uhr, Schauburg, Papier, Krieg
- 19.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Die Strasse, die Stadt, der Überfall
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Johann Strauss Gala
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Forever Young
- 19.30 – 22.45 Uhr, Spielhalle, Späte Nachbarn
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 19.30 Uhr, Kleine Olympiahalle, The Fantastic Shadows
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Reigen
- 20.00 Uhr, Schloss, Josef Hader
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Der Titan
- 20.00 Uhr, Schachthof, Lunatic
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tao

- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Symphonieorchester BR
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ulan und Bator
- Backstage Club, Mach one
- **Deutsches Theater, Ball total**
- Zenith, Dropkick Murphys
- Garage, Rhino Bucket
- Backstage, Lord of the Lost
- Freiheit, Lukas Grahma

**Sonntag, 27. Januar**

- 10.00 Uhr, Gasteig, Freiwilligen-Messe
- 11.00 Uhr, BMW-Welt, Jazz-Award
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Stadtmuseum, Kammerkonzert
- 15.00 – 17.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 15.00 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 16.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Götterdämmerung
- 16.00 Uhr, Herkulesaal, Die Nacht der Musicals
- 17.00 – 18.00 Uhr, Schauburg, Papier, Krieg
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Mozart Nacht
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Moses
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Mozarts Geburtstag
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Die Nacht der Musicals
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Mozarts Geburtstag
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Als ich ein kleiner Junge war
- 20.30 – 22.00 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Eure Mütter
- Freiheit, Emirsian
- Backstage Club, Clutch

**Montag, 28. Januar**

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 19.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Brahms Requiem
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Moses
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Feierwerk, Canabis Corpse
- Ampere, Miguel

**Dienstag, 29. Januar**

- 17.00 Uhr, Sky Lounge, After Work Party
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Das Bildnis der Dorian Gray

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Der Geldkomplex
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Gift
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Renaud & Gautier Capucon
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Mahlers Chamber Orchestra
- **Ampere, Wishbone Ash**
- Garage, Vargas Blues Band

**Mittwoch, 30. Januar**

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 11.00 – 12.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 19.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Carmina Burana
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Das Bildnis der Dorian Gray
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 Uhr, Jakobsplatz, Amerikanisches Exil
- 20.00 Uhr, Marstall, SMS Guerilla Cooking
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, The Big Chris Barber Band
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Orchesterkonzert
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Bluthochzeit
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Lizzy Aumeier
- Ampere, Isar Slam

**Donnerstag, 31. Januar**

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Das Bildnis der Dorian Gray
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Marcus H. Rosenmüller
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 20.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Ruders Turku
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, David Fray**
- 20.00 Uhr Herkulesaal, Symphonieorchester BR
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Reiner Kröhnert
- Kranhalle, Mark Eitzel
- Muffathalle, Flimmern & Lauschen



**Taxameterdienst & Taxiausrüstung**

Hauptniederlassung:

**Frankfurter Ring 97 · 80807 München**

**Tel.: 089 - 307 480 47**

**kontakt@er-tax.de**

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdruker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk



Kundendienst

**Alles aus einer Hand !**



Kundendienst

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

## AUSBILDUNG

### → JANUAR 2013

#### Ort für alle Ausbildungen:

Taxi-München eG  
(Kursraum)  
Engelhardstraße 6  
81369 München

#### Taxifahrer Ausbildung (Grundkurs)

Montag, 07.01., 21.01., jeweils 17.30–19.30 Uhr  
Mittwoch, 02., 09., 16., 23., 30.01., jeweils 17.30–19.30 Uhr  
Samstag, 05., 12., 19., 26.01., jeweils 10–13 Uhr

#### Leistungskurs (Wochenende)

Samstag, 05., 12., 19., 26.01., jeweils 13–17 Uhr  
(nur nach erfolgreicher Teilnahme des Grundkurses möglich)

#### Infoveranstaltung

Samstag, 05.01., 8.30 Uhr  
Montag, 14.01., 17.30 Uhr  
Samstag, 19.01., 8.30 Uhr  
Montag, 28.01., 17.30 Uhr

**Anmeldung:** jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung  
Info: (089) 21 61-333, [www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)

#### Funkunterricht (Basiskurs)

Donnerstag, 17.01., 13–17 Uhr  
(Keine Anmeldung erforderlich)

#### Unternehmerkurse

Jeden Dienstag und Donnerstag 18–20.30/21 Uhr  
Anmeldung bei Frau Elke Choleva, Telefon: (089) 21 61-367,  
E-Mail: [choleva@taxi-muenchen.de](mailto:choleva@taxi-muenchen.de)

→ Kurs 1/2013	vom	10.01.2013	bis	07.02.2013
→ Kurs 2/2013	vom	19.02.2013	bis	19.03.2013
→ Kurs 3/2013	vom	09.04.2013	bis	07.05.2013
→ Kurs 4/2013	vom	04.06.2013	bis	02.07.2013
→ Kurs 5/2013	vom	09.07.2013	bis	06.08.2013
→ Kurs 6/2013	vom	17.09.2013	bis	17.10.2013
→ Kurs 7/2013	vom	05.11.2013	bis	03.12.2013

#### Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)  
[www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)  
[www.taxischein-muenchen.de](http://www.taxischein-muenchen.de)

## UNTERHALTUNG

### → GEWINNSPIEL

#### Gewinnen Sie ein Überraschungspaket der Mercedes-Benz Niederlassung München!

Manfred Kraus hat das Thema „Besorgungen“ auf seine ganz eigene Art und Weise interpretiert. Schicken Sie uns bis zum 9. Januar 2013 einen passenden Text zu dieser Zeichnung (Adressen siehe Impressum). Vielleicht gewinnen Sie dann die diversen Mercedes-Geschenke. Viel Spaß und Erfolg! (PR) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**HALE<sup>®</sup> electronic** HALE - die Zukunft im TAXI

**Das TAXI-System-Dachzeichen von HALE**  
Jetzt auch mit LED-Technologie!

Ausführung mit 6 Glühlampen

**NEU**  
Ausführung LED-Technologie

- 20% heller als mit Lampenbeleuchtung
- 85% weniger Stromverbrauch  
– spart Energie und schont die Batterie
- Markante Lichtfarbe für noch mehr Aufmerksamkeit
- LED-Beleuchtung bedeutet lange Lebensdauer  
– kein Glühlampentausch notwendig

**Neue Aufmerksamkeit und unverwechselbare Identität für Ihr Taxi!**

HALE electronic GmbH · A-5020 Salzburg · Fax: +43-662/439011-9

[www.hale.de](http://www.hale.de) · [www.dachzeichen.de](http://www.dachzeichen.de) · [www.hale.at](http://www.hale.at)

## → VORSCHAU FEBRUAR 2013

### LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

die Januar-Ausgabe erscheint wie immer vor Weihnachten und bietet eine gute Möglichkeit, im Namen des gesamten TAXIKURIER-Teams den treuen Leserinnen und Lesern, sowie unseren Anzeigenkunden für die Reaktionen, Impulse, Lob und Kritik in diesem Jahr zu danken.

Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage und ein 2013, wie Sie es sich vorstellen.

Paul Rusch  
Objektleiter

Die Februar-Ausgabe des TAXIKURIER erscheint am 25. Januar 2013



Foto: iStockphoto

## → FASCHING

Der Rest

## → POLIZEI IN DER TAXI-EG

Interview mit neuem Polizeichef

## → SICHERHEIT

Verkehrs-Tipps

**andere als man denkt**

**LIVE**  
Nacht  
Kantine  
IM BÜRO

NEU  
AB 16.01

Café - Restaurant - Bar - Live Bühne  
im Bereich der Kantine

**JEDEN MITTWOCH**

**SALSA**

www.KANTINE-MÜNCHEN.DE/LIVE

ENTDECKE DIE VIELFALT  
**KULTFABRIK**  
MÜNCHEN // DIREKT AM OSTBAHNHOF

**ANWALTSKANZLEI  
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung  
Personenbeförderungsrecht  
Strafsachen  
Bußgeldsachen

**Verkehrswalke**

**MICHAEL BAUER**  
Fachanwalt Verkehrsrecht

**SILVIA KOBER**  
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel.: 089-5155 69-30  
80336 München Fax: 089-5155 69-55

### IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

**Herausgeber:** Taxi-München eG  
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen  
Engelhardstraße 6, 81369 München  
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62  
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de  
Internet: www.taxi-muenchen.de  
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)  
Objektleiter: Paul Rusch (PR)  
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn  
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55  
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

#### Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai-Georg Frey (KGF), Alfons Haller (AH),  
Werner Hillermann (WH), Manfred Kraus (MK),  
Thomas Kroker (TK), Alfred Lehmayr (AL),  
Christine Reindl (CR), Michael Schrottenloher (MS),  
Dr. Jürgen Stahlberg (JS), Sonja Weigl (SW),  
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

#### Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst  
Formenreich, Büro für Gestaltung  
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89  
E-Mail: probst@formenreich.de  
Internet: www.formenreich.de

#### Fotografie:

Dirk Tacke  
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68  
E-Mail: info@atelier-tacke.de  
Internet: www.atelier-tacke.de

#### Druck:

Peradruck GmbH  
Hofmannstraße 7, 81379 München  
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36  
E-Mail: info@peradruck.de

#### Online-Auftritt:

Norbert Laermann

#### Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung  
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn  
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55  
E-Mail: rusch.e@t-online.de  
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

#### Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

**Bezugspreise:** Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten  
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand  
Erscheinungsweise: monatlich

**Bezugszeit:** Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.  
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses  
Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate  
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

**Nachdruck und Vervielfältigungen:** Die Zeitschrift und alle  
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der  
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-  
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung  
und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,

die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel

stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr

übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht

kein Anspruch auf Ersatz.

#### Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

# Club Monaco

First Class Table Dance



24h★Table Dance★Nightclub★Bar★24h

Im eleganten und stilvollen Ambiente, mit zauberhaften, internationalen Tänzerinnen, in knisternder Erotik, beraubt ihnen das Monaco Ihre Sinne.

Nightclub Monaco - Gärtnerstr. 60 - 80992 München - Telefon +49 (0) 89 143 906 20

We accept all credit cards



Das Taxi-Team der  
Mercedes-Benz Niederlassung  
München wünscht ein frohes Fest  
und ein erfolgreiches 2013.



Mercedes-Benz

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, [www.taxi-mit-sterne.de](http://www.taxi-mit-sterne.de)  
Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Arnulfstraße 61, Frankfurter Ring/Ecke Ingolstädter Straße 28, Landsberger Straße 382,  
Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Straße 39, Grünwald – Südliche Münchner Straße 29, Starnberg – Petersbrunner Straße 7,  
Wolfratshausen – Pfaffenrieder Straße 2  
Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Deniz Özkan 0 89/12 06-11 44,  
Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06-17 08